

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
"Tagblattshaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblattshaus" Nr. 6800-33.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis: M. 2,50 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, durch den Verlag Langgasse 21, ohne Transport. —
Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Anzeigenstellen in allen Teilen der
Stadt; in Biedrich die dortigen Anzeigenstellen u. in den benachbarten Landorten u. im Rheingau die
Leitungs-Tagblatt-Träger u. die Post. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks
haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Anzeigen-Preis für die Zeile: M. 1,25 für örtliche Anzeigen; M. 1,50 für auswärtige Anzeigen; M. 5.—
für örtliche Anzeigen; M. 7.— für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unver-
änderter Anzeigen entfällt der Nachschlag. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr
vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird
keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Donnerstag, 3. Juni 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 255. • 68. Jahrgang.

Wegen des Kronprinz-namensfestes erscheint die
nächste „Tagblatt“-Ausgabe am Freitagnachmittag.

Die Sünden der Regierung.

Für all die Mißstände, unter denen heute Deutsch-
land zu leiden hat, macht eine ebenso gewissenlose wie
bequeme Agitation der Opposition die heutige Regie-
rungsmehrheit verantwortlich. Sie ist schuld daran,
daß wir heute unerträglich hohe Steuern zahlen müssen,
ihr allein ist es zuzuschreiben, daß die allgemeine Moral
gesunken ist. Auf gedankenlose Leser und Zuhörer wird
eine solche Beweisführung vielleicht Eindruck machen,
wer aber auch nur ein wenig nachdenkt, wird klar er-
kennen, wie falsch eine solche Beweisführung ist.

Als die heutigen Regierungsparteien die Herrschaft
antraten, fanden sie die undantbarste Aufgabe vor, die
sich nur denken läßt. Sie mußten die Liquidierung
des Kriegsunternehmens durchführen. Deutschland war
zu einem Trümmerfeld geworden, weil der unglück-
selige Weltkrieg, der nach der Befreiung Ludendorffs
bereits bei der Übernahme des Oberkommandos durch
Hindenburg im August 1918 zu Lande nicht mehr zu
gewinnen war, trotzdem weitergeschleppt wurde, weil
die Herren von der Rechten nicht geneigt waren, ihn
durch einen damals noch möglichen Verständigungs-
frieden zu beenden. Nun aber legte uns der Waffen-
stillstand die schweren Bedingungen auf. Kein böser
Demokrat war es, der 1918 zur Umbildung der Regie-
rung und zur sofortigen Herausgabe des Friedens-
angebots drängte, sondern Ludendorff selbst, der immer
wieder für eine Beschleunigung eintrat. Kein böser
Demokrat und kein Zentrumsmann oder Sozialist war
es, der die Weisung zum Abschluß des Waffenstillstands-
vertrags gab. Das Große Hauptquartier machte zwar
im Telegramm vom 10. November 1918 Abänderungs-
vorschläge für eine Reihe von Punkten des Waffenstill-
standes, sagte aber ausdrücklich: „Gelingt Durchsetzung
dieser Punkte nicht, so wäre trotzdem abzuschließen.“
Bitte Entschluß Regierung in diesem Sinne schleunigst
herbeizuführen. v. Hindenburg.“

Die Bedingungen, die uns damals auferlegt wur-
den, sind es, woran wir heute krankten. Wer auch immer
nach diesem Zusammenbruch die Regierung übernahm,
konnte aus dem Trümmerfeld keinen Palast machen.
Mit Recht sagt Georg Bernhard in der „Post. Ztg.“:
„Wer auch immer in Deutschland regierte — ob ein
Kaiser oder Präsident — und wer immer in Deutsch-
land Ministerdienste versah, mußte genau soviel an
Steuern erheben, genau soviel Enthaltsamkeit den
Bürgern auferlegen und mußte gerade, um die Arbeit
verbürgen zu können, durch die allein die Lasten des
verlorenen Krieges zu tragen sind, den Arbeitern die
gleichen Rechte und den gleichen Einfluß einräumen,
wie die jetzige Regierung tun mußte. Vielleicht sogar
noch größere!“

Und wer auch immer regierte, er konnte nach dem
Kraubbau, der durch das Hindenburg-Programm ge-
tragen worden ist, die Produktion nicht steigern. Denn
das Hindenburg-Programm war ein Programm der
Selbstüberschätzung und der Überschätzung der deut-
schen Volks- und Wirtschaftskraft. „Man hätte mit
weniger Arbeitskräften und Material erheblich mehr
für die Ausrüstung des Heeres geleistet und unserer
Wirtschaft Störungen und Erschütterungen erspart. Die
letzten Endes an die Wurzeln der Widerstandskraft
unseres Volkes gingen.“ So schreibt nicht etwa ein vor-
eingenommener Demokrat, sondern ein Mann, der das
Programm hat mitdurchführen helfen, nämlich Herr
Selffert! Nur daß Herr Selffert leider bei seinen
Agitationsreden vergißt, darauf hinzuweisen, daß auch
nach Kriegsende noch Milliarden und aber Milliarden
von Lasten der Reichskasse aus dem Hindenburg-Pro-
gramm erwuchsen, und daß so dies Programm ein gut
Teil Schuld trägt an der Finanznot der Republik.

Und wie steht es mit dem Verkehrswesen? Wäh-
rend des Krieges sind alle Verkehrseinrichtungen bis
zum äußersten angepannt worden. Deutsche Wagen
und Lokomotiven liefen in halb Europa: in Belgien,
Frankreich, Rußland, Rumänien. Durch diese Überan-
strengung wurde unser Material ausgemergelt, und als
das Ende des Krieges kam, mußten wir trotzdem Tau-
sende und Abertausende von Lokomotiven und Wagen
an unsere Feinde abgeben. Das waren nicht etwa die
nächstbesten, nein, die ausgefuchtesten Exemplare ver-
langte man von uns. Es ist einfach nicht möglich, die
dadurch entstandenen Mängel in verhältnismäßig weni-
gen Monaten wieder auszugleichen und so den Ver-
kehr wieder einzurichten, den wir heute nötiger
hätten als je zuvor.

Aber das ist doch nun wenigstens sicher, daß die
Schieberwirtschaft erst unter der schwarz-rot-goldenen
Flagge erblühte? Fragen wir einen Herren der Volks-
partei, die ja mit diesem Argument so gern freibien
geht. Herr Stresemann hat sich über die Frage, woher

die Schieberwirtschaft kommt, in dankenswerter Weise
geäußert in seiner Reichstagsrede vom 23. Oktober
1918, in der er laut dem amtlichen Stenogramm aus-
führte: „Daß beispielsweise in den Fragen der Ver-
gebung von Lieferungen durch das Kriegsministerium
gerade im ersten Jahre des Krieges ein System befolgt
worden ist, dem wir die Schieberwirtschaft in Deutsch-
land und die Kriegsgewinnlerwirtschaft am allermeisten
zu danken haben.“

Man sieht schon aus diesen wenigen Beispielen, die
sich beliebig vermehren ließen, daß die Dinge denn doch
nicht so liegen, wie die Wahlredner der Rechten glauben
machen wollen. Die Mißstände sind da, freilich nicht
durch die Schuld der heutigen Regierung. Sie müssen
überwunden werden, aus den Trümmern muß wieder
ein Haus gebaut werden! Das erreicht man nicht durch
tatenlose Kritik und Opposition, sondern durch Arbeit!

Der Heilige Stuhl und der Völkerbund.

mz. Rom, 2. Juni. (Stefani.) Der Heilige Stuhl ver-
sichert nochmals laut „Observatore Romano“, daß er nie
um Zulassung zum Völkerbund nachgesucht habe,
weder durch die Vermittlung eines englischen Staatsmannes,
noch der des Grafen Salis, noch anderer Persönlichkeiten.

Einberufung der verfassunggebenden Versammlung für
Danzig.

mz. Danzig, 1. Juni. Der Oberkommissar berief die
verfassunggebende Versammlung für die künftige freie Stadt
Danzig für den 14. Juni nach dem Landeshaushalt ein.

Die Ablieferung der deutschen Kriegsschiffe.

mz. Paris, 2. Juni. (Drahtbericht.) Nach einer Mel-
dung aus Cherbourg sind die beiden deutschen Panzer-
kreuzer „Stuttgart“ und „Graudenz“ dort ange-
kommen.

Die Unterzeichnung des Friedens für Ungarn.

mz. Budapest, 2. Juni. (Ungar. Korr.-Büro.) Der
Kriegsminister General Soos hat den Auftrag, den Fried-
ensvertrag zu unterzeichnen, abgelehnt. Der Ministerrat
entscheidet nunmehr Dr. Konrad und den Gesandten
Dr. Scheu zum Unterzeichnen.

mz. Paris, 2. Juni. (Drahtbericht.) Die ungarische
Friedensdelegation, die am 4. Juni den Friedensvertrag
unterzeichnen wird, wird morgen vormittags in Paris ein-
treffen.

Das Mandat über Armenien vom amerikanischen Senat abgelehnt.

mz. Paris, 2. Juni. (Drahtbericht.) Nach einer Havas-
meldung hat der amerikanische Senat mit 52 gegen 23
Stimmen das Mandat über Armenien abgelehnt. Die
Resolution ist alsdann an das Repräsentantenhaus zu-
rückgegangen, das nach einer anderen Havasmeldung sich
auf unbestimmte Zeit vertagt hat.

Der Kongreß der Vereinigung für internationales Recht.

W. T. B. Portsmouth, 1. Juni. (Drahtbericht. Reuter.)
Der Kongreß der Vereinigung für internationales Recht
wurde heute geschlossen. Es wurde ein Ausschuss ernannt,
der darüber Bericht erstatten soll, wie in Übereinkunft mit
den Bestimmungen des Völkerbundes ein internationales
Zusammenarbeit für die gemeinsamen
wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Interessen an-
bahnt werden kann. Lord Reading wurde einstimmig
zum Präsidenten gewählt. Der nächste Kongreß der Ver-
einigung findet 1921 im Haag statt.

Die internationale Arbeiterkonferenz.

mz. Genua, 2. Juni. (Drahtbericht.) Bis jetzt liegen
zur internationalen Arbeiterkonferenz in Genua Anmel-
dungen von 22 europäischen und außer-
europäischen Staaten vor, u. a. Australien, Belgien,
Kanada, China, Dänemark, Finnland, Frankreich,
Holland, Indien, Italien, Japan, Norwegen, Portu-
gal, Schweden, Polen und der Schweiz.

Aus dem österreichischen Reichsarbeitererrat.

mz. Wien, 2. Juni. (Drahtbericht.) In der gestrigen
Sitzung des Reichsarbeiterrates betonte der Berichterstatter
über die politische Lage, Friedrich Adler, die Notwendig-
keit, an dem System der Arbeiterräte festzuhalten,
denn der Arbeitererrat habe die Einheit des österreichischen
Proletariats erhalten. Abg. Otto Bauer meinte, die Auf-
lösung der Koalition würde zur Bildung einer Koalition
unter einer neuen Formel führen, da die Arbeiterklasse sich
gegenüber einer rein bürgerlichen Regierung, die verurteilt
ist, gegen das Proletariat aufzutreten, mit der militäri-
schen Opposition befeindigen würde. Auch er sei gemäß der
Überzeugung der überlegenden Mehrheit der Arbeiterschaft
für Aufrechterhaltung des Arbeiterrates, da die Arbeiter-
schaft gegenüber der drohenden Reaktion auf kein Organ
ihrer Macht verzichten könne.

Rußland kann nichts liefern.

Br. Berlin, 2. Juni. (Gla. Drahtbericht.) In einer
Sitzung des Wiener Kreisarbeiterrates gab die
sozialdemokratische Abgeordnete Emmy Freundlich Auf-
schluß über die Verhandlungen, die sie leitet in Wien
und später in London im Namen der Genossenschaften mit
den russischen Genossenschaften geführt habe.
Sie erklärte, daß die Russen gar keine Zusage machen
konnten, wirklich etwas zu liefern. Deutsch-Österreich könnte
keine drei Wochen von dem Leben, was Rußland schicken
würde, selbst wenn es Lokomotiven und Wagen hätte. Diese
Beistellungen sind besonders wertvoll in einem Augenblick,
wo angesichts der Verhandlungen Krassins mit Mond
manche Leute wieder aus dem Häuschen zu geraten
beginnen.

Die Entente gegen die Erhöhung der Brotmenge in Österreich.

mz. Wien, 2. Juni. Laut „Reichspost“ erhob die
Entente gegen die geplante Erhöhung der Korbprotmengen
in Österreich Vorstellungen. Da diese Maßnahme von
ihrem guten Willen abhängt, sie aber nicht befragt worden
ist, und weil die Weltversorgung in Brotgetreide eine solche
Erhöhung nicht begünstigt.

Der wirtschaftliche Anschluß Salzburgs an Bayern.

mz. Salzburg, 1. Juni. In Vertretung der französischen
Militärmission erschien Kapitän de l'Épine bei Landes-
hauptmann-Stellvertreter Reber, um im Hinblick auf die
in der Öffentlichkeit erörterten Bestrebungen nach Anschluß
an Bayern Informationen über die tatsächliche Stimmung
der Bevölkerung einzubringen, sowie darüber, in welcher
Weise der wirtschaftliche Anschluß in Frage kommen könnte.
Kapitän de l'Épine erhielt alle gewünschten Aufklärungen.

Rücktrittsabsichten des belgischen Kabinetts?

mz. Brüssel, 2. Juni. (Havas.) „Libre Belgique“ be-
hauptet, daß infolge einer Rede des Ministers des Innern
Kentin auf dem Katholikentag und der deswegen
am Montag im Ministerrat stattgehabten Aussprache das
Kabinetts sich virtuell im Rücktrittszustand
befände. Die Krise werde binnen kurzem öffentlich wer-
den. Kentin werde zurücktreten, was die Umbildung des
Kabinetts nach sich ziehen werde, über deren Umfang man
sich aber noch nicht aussprechen könne.

Der Kampf gegen die hohen Preise in England.

Br. Berlin, 2. Juni. (Gla. Drahtbericht.) Nach einem
Bericht des Londoner Korrespondenten des „Journal“ ist der
Kampf gegen die hohen Preise in England
nun auf der ganzen Linie entbrannt. Er wird von einer
großen Anzahl von Kaufleuten unterstützt. Eine große An-
zahl von Kaufleuten kündigt in arden Letztern in den
Kaufleuten herabgesetzte Preise an. Bei anderen
Kaufleuten sind einzelne Artikel weitestlich herabgesetzt.

Die Besteuerung der Kriegsgewinne in England.

W. T. B. Amsterdam, 2. Juni. (Drahtbericht.) Laut
Reuter hofft Chamberlain, in einigen Tagen im
Unterhaus die Einführung der Besteuerung bezüglich der
Abgabe auf die im Kriege gewonnenen Vermögen bekannt
zu geben. Laut „Daily Chronicle“ wird das Kabinetts die
Abgabe für unwirksam erklären.

Die Angriffe der Sinnfeiner in Irland.

mz. Genua, 2. Juni. (Drahtbericht.) Bei den letzten
Angriffen der Sinnfeiner wurden in Irland alle
Steuer- und Zollämter von Soldaten bewacht. Trotzdem
drangen 30 Gewaffnete in ein Zollbureau in Cloghann
ein, entwendeten Gewehre und Maschinenwaffen und ver-
schwanden so schnell sie gekommen waren. Der ganze Vor-
fall dauerte weniger als 5 Minuten.

Bereinigung der Alandsinseln mit Schweden.

mz. Kopenhagen, 2. Juni. (Drahtbericht.) Wie „Politi-
ken“ aus Stockholm meldet, empfing der schwedische
König gestern eine Abordnung der Alands-
inseln, die die Bereinigung der Inseln mit Schweden
forderte. Der König erwiderte u. a.: Es befähigt sich, daß
die Friedenskonferenz noch zu keiner Entscheidung in der
Alandsfrage gekommen sei. Er habe aber bei seinem Be-
such in London und Paris von hervorragenden politischen
Persönlichkeiten gehört, daß dort gegenüber dem Wunsch
der ausländischen Bevölkerung eine Entschärfung der
Stimmung herrsche, die die Hoffnung aufwache, daß das
andauernde Bestreben der Bevölkerung nach der Wieder-
vereinigung mit Schweden von Erfolge gekrönt sein wird.

Die Lage in Griechenland.

Br. Paris, 2. Juni. (Gla. Drahtbericht.) Aus Athen
wird gemeldet: Venizelos hat die Kammer, ihn zu ermäch-
tigen, den Belagerungszustand als das einzige
Schutzmittel zu verhängen, um ein Blutvergießen zu ver-
meiden. Der Belagerungszustand wird also morgen über
Athen verhängt werden. Der Ministerpräsident hat erklärt,
daß die Operationen die Rückkehr des Königs
Konstantin verlangen und daß die Wiederherstellung dieser
Forderung das Ende der Monarchie bedeuten würde.
Die Erklärung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

mz. Paris, 1. Juni. Havas meldet aus Gümüldschina
(Thrazien): Die griechischen Truppen begannen am 27. Mai
von dem Griechenland ausgeprochenen Gebiet in Thrazien
Belis zu erobern. Eine Verständigung zwischen
dem französischen und dem griechischen Generalstab war vor-
hergegangen. Der Haupttrupp der griechischen Truppen
der unter General Zografos von Kestria kommen
Division ist in Gümüldschina, das die Franzosen mit
Ausnahme weniger Posten vorher geräumt hatten, einge-
troffen. Später wurde General Zografos an der Spitze
seiner Truppen beim Einzug in die Stadt von General
Cherons begrüßt. Eine von der Militärbehörde ange-
schlossene Proklamation behauptet, daß die griechische Armee
alle Bürger ohne Ausnahme beschützen und die Ordnung auf-
recht erhalten werde, die gesamte, eine Art der Gerechtig-
keit, Gleichheit und des Fortschritts einzuführen. Alle Ge-
bräuche und Glaubensbekenntnisse würden geschützt werden.
— Von anderer Seite wird die Besetzung von Dedea-
gati durch griechische Truppen, die auf dem Wasserwege
gekommen waren, gemeldet. Es herrscht vollkommene Ruhe.

Bulgarischer Protest.

W. T. B. Amsterdam, 2. Juni. (Drahtbericht.) Der
Berichterstatter der „Times“ meldet aus Sofia, daß die
bulgarische Regierung eine Note an die Entente
gerichtet habe, in der sie gegen die Besetzung Thraziens durch
griechische Truppen protestiert.

— **Wieder verschärfte Bahnkontrolle.** In Mchaffenburg und den Bahnstationen des bayerischen Untermain wurde in letzter Zeit die Lebensmittelkontrolle wieder verschärft. In den Bussen und auf den Stationen, besonders auf der vielbesuchten Miltenberger Straße, kontrollierten Beamte des Bundesamts in Jülich und revidierten die Gepäckstücke der Reisenden. Enttäuschte Gesichter machen oft Frauen, die sich ein größeres Quantum Eier zum „Einlegen“ zusammengekauft haben und glauben, daß die Ausfuhr der Eier frei sei, was, wie die Kontrolleure erklären, im Konkreten nicht der Fall ist. Es werden daher stets die „überflüssigen“ Eier weggenommen.

— **Gemeindeeinkommensteuer.** Die Zahlung des nachträglich angeforderten Gemeindeeinkommensteuersatzes von 337,5 auf 472,5 Prozent hat zu erfolgen am 4. und 5. Juni d. J. von den Steuerpflichtigen der Straßen mit den Anfangsbuchstaben D bis einschließlich R. Die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend.

— **Staatslotterie und Reichseinkommensteuer.** Der Lotteriegewinn unterlag nach dem preussischen Einkommensteuergesetz als außerordentliche Einnahme nicht der Besteuerung. Das neue Reichseinkommensteuergesetz vom 29. März 1920 macht aber keinen Unterschied mehr zwischen ordentlichen und außerordentlichen Einkünften, und deshalb gehört auch der Lotteriegewinn nach der ausdrücklichen Vorschrift des § 11 Ziffer 4 des Reichseinkommensteuergesetzes zu den steuerpflichtigen Einkünften. Das bedeutet bei den hohen Steuerhöhen des Gesetzes (10 bis 60 v. H.), daß der Gewinner 10 bis 60 v. H. des Gewinns an den Steuerfiskus abführen muß. Es ist ihm aber gestattet, die „Werbungs-kosten“, d. h. den Preis für das Los vom steuerpflichtigen Lotteriegewinn abzuziehen (§ 3 des Gesetzes). Die Frage aber, ob auch die Aufwendungen für die Verlosung, die in einer Lotterie genommen sind, am Gewinn gekürzt werden können, ist zweifelhaft, aber wohl zu bejahen, da doch alle Lose Werbungs-kosten für den einen steuerpflichtigen Gewinn darstellen.

— **Die Eisenbahn rechnet mit billigeren Preisen.** Infolge der Versteigerung der Mark und des Rückgangs der Preise für Rohstoffe hat die Reichsbahnverwaltung des Reichsverkehrsministeriums die Eisenbahndirektionen und das Eisenbahn-Zentralamt angewiesen, bei der Beschaffung von Rohstoffen und sonstigen Materialien mit besonderer Rücksicht zu gehen. Zurückhaltung ist vor allem zu üben bei Stoffen, von welchen ein größerer Vorrat besteht oder durch Lieferverträge gesichert ist. So weit nicht fortlaufende Beschaffungen nötig sind, sollen langfristige Lieferungsverträge durch kurzfristige Abschlüsse ersetzt werden, die der Preisbewegung schnell angepasst werden können. Dies gilt auch für Wertverdingungsverträge, für Verträge auf Lieferung von Maschinen und Werkzeugen, auf Ausfuhr von Waren usw. So weit gleiche Preise vereinbart sind, muß jedoch als möglich auf Anwartschaft der Preise an die Gestehungskosten zum Vorteil der Eisenbahnverwaltung hingewirkt werden. Die weitere Gestaltung der Preise soll überall sorgfältig beobachtet und mit Umsicht und Geschick ausgenutzt werden.

— **Die Wohnungsbefehlsgewalt kann nicht gerichtlich angefochten werden.** Aus Berlin wird gemeldet: Die wiederholt aufgeworfene Frage, ob auf Grund der Wohnungsmangelverordnung die von den Gemeindebehörden ergriffenen Maßnahmen zur Befreiung des Wohnungsmangels (Wohnungsrationierung und Wohnungsbefehlsgewalt) durch Anrufen der ordentlichen Gerichte angefochten werden könnten, ist nunmehr von einem Gerichtshof zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte durch ein am 29. Mai in Sachen der Wohnungsbefehlsgewalt in Nordheim (Hannover) ergangenes Urteil dahin entschieden worden, daß der Rechtsweg für unzulässig erklärt wird. Damit ist auch in dieser Richtung bezüglich der Wohnungsbefehlsgewalt Klarheit geschaffen worden.

— **Überwachung von Telegrammen nach dem Ausland.** Postamtlich wird aus Berlin mitgeteilt: Auf Veranlassung des Reichsfiskusministeriums ist auf Grund der noch im Kraft befindlichen Verordnung vom 15. November 1918 im Steuerinteresse und aus wirtschaftlichen Gründen die Überwachung des Privattelegrammverkehrs nach dem Ausland wieder eingeführt worden. Für die Handhabung der Überwachung, die vor allem zur Bekämpfung der Kapital- und Steuerflucht wie auch zur Durchführung des Verbots der Aus- und Durchfuhr von Gold und der Ausfuhr, Veräußerung und Verpfändung ausländischer Wertpapiere nach dem Ausland dienen soll, sind folgende Maßnahmen getroffen: Die Telegrammüberwachung erfolgt durch die Annahmestellen der Telegrafenanstalten. Telegramme, die nach ihrem Inhalt eine Zuwiderhandlung in dem oben bezeichneten Sinne vermuten lassen und daher verdächtig sind, werden zwar ohne Verzug befördert, jedoch wird eine Abschrift des Telegramms der nächsten Postüberwachungsstelle zugeleitet. Telegramme über Handelsgeheimnisse, die sich im Rahmen des üblichen kaufmännischen Geschäfts bewegen, werden als unbedenklich angesehen. Verkehrsbeschränkungen sind aus Anlaß der Überwachung nicht eingeführt, eine politische Überwachung ist

ausdrücklich ausgeschlossen. Der Absender eines Privattelegramms nach dem Ausland muß zur Ermöglichung von Nachforschungen usw. entweder in der Unterschrift am Rand des Telegramms seinen Namen und seine Wohnung angeben und sich, wenn dem Annahmestellen nach Lage der Verhältnisse eine Aufklärung nötig erscheint, über seine Person ausweisen.

— **Die Reichsgetreideordnung für 1920.** Aus Berlin wird berichtet: Auf Grund des Artikels 4 der Reichsgetreideordnung für die Jahre 1920 wird der Wortlaut der Ordnung nunmehr amtlich bekanntgegeben. Danach wird das im Reich angebaute Getreide (Weizen, Gerste und Hafer) allein oder mit anderen Bodenerzeugnissen gemengt mit der Trennung vom Boden für den Kommunalverband beschlagnahmt, in dessen Bezirk es gewachsen ist. Die Beschlagnahme erstreckt sich auch auf den Stroh und die aus dem beschlagnahmten Getreide hergestellten Erzeugnisse: Mehl, Schrot, Gries, Graupen, Gerste, Floren, Mais. Vor der Trennung vom Boden dürfen Kaufverträge über Getreide oder andere auf Veräußerung oder Erwerb von Getreide gerichteten Verträge nicht abgeschlossen werden, wenn nicht der Kommunalverband schriftlich seine Zustimmung erklärt hat. Verträge, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung abgeschlossen wurden, sind nichtig. Trotz dieser Beschlagnahme dürfen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe von ihrem selbstgebauten Getreide in der Zeit vom 1. August 1920 bis zum 15. August 1921 zur Ernährungs-Selbstversorgung auf den Kopf an Brotgetreide monatlich 12 Kilogramm, an Gerste und Hafer monatlich 25 Kilogramm verbrauchen. Ferner zur Bestimmung der zu dem Betrieb gehörigen Grundstücke bestimmte Mengen, die sich auf durchschnittlich 150 Kilogramm auf das Hektar belaufen. Die Beschlagnahme endet mit dem freihändigen Eigentums-erwerb durch die Reichsgetreidekasse oder den Kommunalverband, für den die Vorräte beschlagnahmt sind. Abtretungen dieser Verordnungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. geahndet.

— **Reichsbanknoten zu 50 M. vom 20. Oktober 1918** haben auf Grund der Verordnung vom 4. August 1919 (RGBl. S. 1366) ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel bereits seit 10. September v. J. verloren; sie werden nur noch bis 10. September d. J. von der Reichsbank eingelöst, für die mit diesem Zeitpunkt jede Einlösungspflicht endet. Die Besitzer solcher Noten werden in ihrem eigenen Interesse erneut an deren rechtzeitige Abfertigung erinnert. Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß es sich hierbei nur um die Reichsbanknote vom 20. Oktober 1918 mit der dunklen quadratischen Umrandung auf der Vorderseite, nicht aber auch um die 50-Marknote vom 30. November 1918 handelt.

— **Gültigkeitsdauer von Einfuhrbewilligungen.** Vom Delegierten des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung sowie vom Delegierten des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr, beide in Köln, wird uns folgendes mitgeteilt: Die vom Kölner Delegierten des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung ausgeteilten Einfuhrbewilligungen für Sendungen aller Art, welche den Stempel und die Unterschrift des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung (Trendelenburg) tragen, haben — so weit dies nicht schon ausdrücklich auf dem Bewilligungsschein vermerkt ist — eine Gültigkeit von 2 Monaten, gerechnet vom Tage der Ausstellung an. Nach Ablauf dieser Frist verlieren die Bewilligungen ihre Gültigkeit, wenn sie nicht rechtzeitig verlängert werden. In der Übergangszeit sind ferner im Wege innerer Dienstankunft eine Anzahl telegraphischer und schriftlicher Einzelermächtigungen durch den Delegierten des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung bzw. unter seinem Namen (Regierungsrat Dr. Maurer) durch den Delegierten des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr, beide in Köln, an die Zollämter ergangen, bestimmte Sendungen ohne besondere Einfuhrbewilligung zur Einfuhr auszulassen bzw. durchzulassen. Diese Ermächtigungen verlieren mit Ablauf des 31. Mai 1920 ihre Gültigkeit. Waren, die bis zu diesem Termin die Zollgrenze nicht passiert haben, bedürfen einer förmlichen Einfuhrbewilligung, welche bei den zuständigen Stellen bis zum 31. Mai beantragt werden muß. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Waren, welche bis zum 31. Mai 1920 die Zollgrenze nicht passiert haben, bei ihrer Einfuhr auf deutschem Boden für verfallen erklärt werden, falls sie keine förmliche Einfuhrbewilligung besitzen.

— **Marken höherer Werte in Rollenform.** Bei der Ausfuhr der neuen Marken werden die Markwerte bis 4 M. einschließlich in den Größenabmessungen der jetzigen Pfennigwerte und auch in Rollenform hergestellt. Die neuen Marken werden also bis 4 M. einschließlich zur Verwendung bei den jetzt gebräuchlichen Portokontroll- und Frankiermaschinen ohne weiteres geeignet sein.

— **Festgenommene Diebe.** Durch unsere Polizei wurden in den letzten Tagen hier 10 Personen festgenommen, welche der Verübung von Einbrüchen und Gelegenheitsdiebstählen verdächtig sind.

Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Mainzer Stadttheater.** Die Beethoven-Weeks des Vereins für Kunst und Literatur in Mainz berichtet ein musikalisches Ereignis zu werden. Das Programm der Veranstaltung mit einem interessanten Vorwort über die Kammermusik Beethovens ist bereits erschienen und ebenso wie die Karten an der Kasse des Mainzer Stadttheaters zu haben.

Sport.

* **Mainzer Regatta.** Zu der Samstag, den 12. Juni, und Sonntag, den 13. Juni, stattfindenden Mainzer Regatta wurden insgesamt 140 Boote von 30 Vereinen gemeldet. Zum dritten Bierter wurden 13 Boote gemeldet, zum ersten Bierter 10, zum zweiten Bierter 11 Boote. Zu den Hauptkonkurrenzen zählten nachfolgende Meldungen ein: Erster Bierter: Kölner R. f. Wasserport, Mannheimer R., Mainzer R., Frankfurter Germania; Großer Bierter: Mannheimer Amicitia, Mainzer R. (2 Boote), Kölner R. f. Wasserport, Frankfurter Germania; Doppelbierter: Hallischer R. Böhmer (2 Boote), Frankf. R. Oberad; Dritter Bierter: R. f. Gießen (2 Boote), Hallischer R. Böhmer (2 Boote), Frankf. R. Oberad (2 Boote), Mannheimer Amicitia (2 Boote), Mainzer R. (2 Boote).

* **Sportnotizen.** Mit einem Kokenaufwand von 5 Mill. Mark wird jetzt der Bau eines Stadions in Köln in Angriff genommen. — Reichspräsident Ebert, der vor kurzem der Eröffnung der Deutschen Hochschule für Leibesübungen beizuwohnte, hat für deren Lehr- und Forschungsarbeit einen einmaligen Betrag von 5000 M. gestiftet.

Gerichtssaal.

— **Doppelter Diebstahl.** Vor der Strafkammer zu Frankfurt a. M. wurde eine nicht alltägliche Kognakgeschichte verhandelt. Der Maler Peter Wekel hat fünf Kognak und wollte sie dem Kaufmann Hermann Stahl verkaufen, der behauptete, daß Wekel sie ihm selbst zuvor gestohlen habe. Stahl füllte, obwohl er mit Wekel nicht handelsmäßig geworden war, trotzdem den Kognak auf Flaschen. Während dieser Arbeit erschien ein anderer Kaufmann, dem der Kognak wirklich gestohlen war. Stahl bot 30 000 M. Entschädigung, die der Eigentümer zurückwies. Stahl gab schließlich die fünf Flaschen zurück. Es stellte sich später heraus, daß er die Flaschen vor der Rückgabe mit Wasser gefüllt hatte. Die Strafkammer verurteilte Stahl wegen Betrugs zu 75 000 M. Geldstrafe und sechs Monaten Gefängnis. Wekel zu einem Jahr Zuchthaus.

* **Ein Gerichtstermin um Mitternacht.** Der Direktor des Kriminalpolizeis in Frankfurt a. M. hatte gegen einen Strafbefehl über 5000 M. wegen Überschreitung der Lichtgrenzen Einspruch erhoben und behauptete, daß der Kontrollbeamte sich geirrt haben müßte und die Lichtbeleuchtung, die direkt unter dem Kronleuchter angebracht sei, für die normale Beleuchtung angesehen habe. Das Schöffengericht beschloß zu einem auf 11.15 Uhr abends anzuberaumenden Termin im Kriminalpalast zu erscheinen, um sich selbst von der Beleuchtungsmethode zu überzeugen.

— **Ein Stillschütt als Exzessiver.** Der ehemalige Hilfs-polizist in Frankfurt a. M., Josef Dunkel, wurde wegen Erprellung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Der Millionenraub im Juliusturm. Der Millionen-diebstahl in der Spandauer Zitadelle, aus der vor Jahresfrist 80 Millionen rumänischer Leis gestohlen worden waren, ist jetzt aufgefährt. Als Täter wurden vier Mann verhaftet, die damals im Beeresdienst standen und mit der Bewachung betraut waren. Die Verhafteten sind geständig. Drei von den Dieben legten die Beute, soweit sie ihnen noch nicht durch die Verkaufsmittel wieder abgenommen worden ist, in Grundstücken oder Geschäften an, während der vierte sie durch Verheimlichung wieder vergaube.

— **Ein Feuerschiff.** In Kopt in Ägypten zerstörte laut „Corriere della Sera“ ein Feuerschiff ein Baumwoll-lager. Ungefähr 8000 Ballen Baumwolle im Gesamtwert von 30 Millionen Lire sind vernichtet worden.

Die Opfer einer Überschwemmung. Bei der Überschwemmung von Louth (England) sind 15 Personen getötet worden. Weitere 15 Personen werden vermisst. Ungefähr 1000 Einwohner sind ohne Unterkunft. 30 Häuser sind vollständig zerstört und etwa 1600 Häuser stark beschädigt worden. Man schätzt den Schaden auf 250 000 Pfund Sterling.

— **Zusammenstoß mit Zigeunern.** Dem Berl. Lok.-Anz. wird aus Hannover gemeldet, daß es in der Provinz Hannover in der vergangenen Woche zu blutigen Zusammenstößen zwischen Zigeunern und Räuberbanden einerseits und Einwohnern andererseits gekommen ist.

— **Amundsen Nordpolerpedition.** Nach einem Telegramm aus Christiania hat der norwegische Minister des Äußeren aus Moskau unterm 28. Mai ein Telegramm erhalten, in dem mitgeteilt wird, daß nach Untersuchungen der russischen Regierung die beiden Mitglieder der Nordpolerpedition Amundsen Knudsen und Tellen, die die Expedition verlassen

„Alftertraum“.

Sonnenglanz über dem lankten Alftertal. Zwischen Ohlsdorf mit seinem wundervollen Parkfriedhof, Klein-borkel und Hummelbüttel, Kleien, Weiden, Familienbad-gewimmel mit nordisch-schidlicher Badnachtzeit. Weiße Arme goldblonder Mädchen möchten die Sonne vom Himmel holen. Denn — nach alter Regel — ist nun, seit Pfingsten — das schöne Wetter über Grob-Hamburg hereinabgebrochen. Bis dahin herrscht das „Schmuddel-Wetter“, bessererfalls das gleichmäßig helle Grau, gilt Allencrons Voggelwort, daß, „in Hamburg ist verloren, wer, Bluch, ist ohne Regen-schirm geboren“. Die Alfter, in Stadt Hamburg von meergemahnen Seenweite, ist zwischen Kleinborkel und Hummelbüttel nur ein schmaler Schlängelband von schmuckigem Kongoelb. Auf ihr gleiten, Kette ohne Ende, die reizenden bunten Dinsertzen dahin: Alftertraum und Con amore, Danebrog, friedlich As ewig ungedeckt streifend, Duddo, Butt, Vagant, Uncas, Mimola, Tandarei, Buch-Schak, Kim, Hamagota, Rheinischer Peter, Rismet, Kisten/nee, Zigallia, Wassertratte, Mulali, Du-Butie, Erna-want... Er-na-wa-ni-Alftertraum — mit solchen schönen Namen haben die Hamburger ihre Badelboote, ihre schlanken Kanoes und Bunts, die roten, blauen und braunen, bedacht. Ich frage einen goldblonden Grasfrosch neben mir: „Was ist ein Butie?“ Er, nein, er, sappel vor Vergnügen mit den Radfäden im Grase: „Butie, das ist ein Dieb, ein Diebsteil. — ? — Na, ein Strömer. — ? — Na, ein Bribd. — ? — Na, wenn Sie's nicht wissen, das ist eben etwas Ham-borgerisches, das kann man nicht überlesen.“ Bribd — mit dümmert etwas Englisches: breed — Brut — aba! — Da, sagt der Grasfrosch, der stramme Junge da im Wasser, das ist ein Butie. Der „Butie“ schlägt Burselbäume im selben Alfterwasser, immer wenn zwei Kanoes vorübergleiten, und strampelt mit den nackten fröhlichen Beinen, daß das Wasser die eleganten Sportmens und die im Mittelteil der Badel-boote auf weichen Kissen hingelassenen Damen despricht, im Alftertraum und Erna-want. Die fahlen Gentlemen bliden dem Butie, als er den tiefenden Rundkopf genind aus dem Wasser reißt, nur lachend an, die Damen im Boot rühren sich kaum, aber als er wieder einen Burselbaum schlägt, hebt der Vordermann von „Tribdelstria“ das Badelstuder und läßt — Klack! — dem Butie einen maßgehaltigen Schlag auf die rotbeholte Seite der Korballe saufen. Plumps, weg ist

der „Butie!“ Das ganze Alftertal hallt von fröhlichem Ge-lächel! Die vornehmen Badelboote sind alle im Besitz ihrer Insassen. Kriegsgewinner leien es, lagen die bestlossten Klassen. Ich zähle schon 200 Boote, 6000 bis 7000 M. kostet eins. 1200 000 bis 1400 000 M. Rubens so viele Kriegsgewinn-ler auf der lankeligen Alfter? Gehen Kriegsgewinn-ler ihren Boote solche Namen? Die meisten Ruderer und ihre Damen leben gar nicht darnach aus. Zu viel Stil, zu viel Kultur und Selbstverpflichtung, zu gemessene ruhige Bewegungen. Gleichviel, es macht Freude, ihnen zuzusehen, dem endlosen Zug der Boote, den liegenden, romanelefen-den, jagarettenrauchenden Damen oder gar den im Boot nebeneinander wie im letzten Schlummer gebetteten Bär-chen, und wer da Reid empfindet, trübt sich den schönen Tag. Das Volk im Alftertal empfindet, scheint's, seinen Reid. Der Wasserportier eint alle im gleichen gepanzerten Schauen. Für einen Papstler kann man sich auch selber ein Boot leihen, kein Kanoe und keinen Bunt freilich, nur ein ge-wöhnliches ungelacktes Mittelstanksboot, braun und breitbändig, aber die Freude ist dieselbe wie in Con amore und im Alftertraum. — Ich schließe die Augen und sehe sie noch immer vor mir, die lachglänzenden, feuerroten und himmelblauen Boote. Und ich dicke. Expremonistlich, versteht sich, ich dicke:

Goldbe Damen liegend im Sonnenglanz Badelbooteboden-Rücken romanelelend, Rudererinnen ruderstrenge sich an für sie für Mimola und Erna-want, Die, widerlegend Schopenhauerische Theorie vom Antriebsgeschlecht, Lange keine schlan hingestreckte, Wie des Verstandes freilich Augenblicklich nicht feststellbar, jedoch hoffen wir, lieber Autor, das beste Von den Beschränken im Badelboot.

Abdruckschrift: Frühling im Alftertal.

Karl Martin.

Aus Kunst und Leben.

B. Die Gold- und Diamantensuche des tropischen Afrika. Die gewaltige Bedeutung der afrikanischen Gold- und Diamantensuche geht aus einer interessanten Zusammenfassung über die Bodenschätze des tropischen Afrika hervor, die auf Grund der Leipziger Antrittsvorlesung Krentels im „Neuen Orient“ gegeben wird. Schon die alten Ägypter hielten das

Gold aus der arabischen Wüste, und jetzt bemüht man sich wieder, die uralten nubischen Minenstätten von Ghari neu zu beleben. Dem Goldland der Bibel entspricht wohl Nedj im Innern Arabiens. Das „Ophirgold“ stammte wahr-scheinlich aus der portugiesischen Kolonie Mozambique. Seit einem halben Jahrhundert werden im Süden Afrikas Gold- und Diamanten in großen Mengen gewonnen. Südafrika und Rhodesien decken 45 Prozent der gesamten Goldaus-beute, die einen Wert von 900 Millionen Mark darstellen. Transvaal lieferte im Jahre 1917 gegen 9 022 212 Unzen Gold im Wert von 766 Millionen Mark. 1867 fand Schall von Stinfert den ersten Diamanten in der Hand eines indischen Kinder, und 50 Jahre früher gewann man in Südafrika für 100 Millionen Mark Diamanten. Allein die Kimberley-Grube erzeugte von 1870 bis 1908 18 611 Kilogramm Dia-manten im Wert von 2 644 533 400 M. In neuester Zeit hat man auch im tropischen Mittelafrika Gold entdeckt, so in Senegal, wo das an Schwefelsäure gebundene Gold von der Kirona-Goldminen-Gesellschaft ausgebeutet wird. Anders Goldvorkommen liegen im Osten und Süden des Viktoriasees. Goldbaltig sind auch Kongolomate bei Urengo und Schamusa. Am Rovuma bedeutet man schiefenwürdiges Granat aus. Im Kongo-Gebiet fand man in Kasai-Becken, in Kalansa, Diamanten. Bei Kilo und Molo liegen Goldberge, die 1916 schon 3300 Kilogramm Gold erzeugten. Gold wird auch in Katanga gefunden, das als ein sehr wichtiges Kupferland ist. Angola kennt Gold bei Bombao und bei Kassina. Diamanten will man bei Torte Alexandra ge-funden haben. Mozambique hat Goldlager bei Chisungu, babsai, Mikali, aufzuweisen.

Kleine Chronik.

Wissenschaft und Technik. An der Universität Oxford werden vom Herbst dieses Jahres an namentlich auf Frauen zur Erwerbung akademischer Grade zugelassen, nachdem ihnen schon seit einigen Jahren nur die Studien offen standen. — An der theologischen Fakultät der Berliner Hochschule sind künftig auch die Frauen zu einem Abkühlungsraum zugelassen, das der Prüfung für das erste theologische Examen der Männer gleichkommt. Damit ist den Theologie studierenden Frauen die Möglichkeit gegeben, sich die erlangten Kenntnisse durch ein Examen und besondere Abgangsnachweise bestätigen zu lassen, ohne daß diese jedoch eine Berechtigung zur Anstellung in Pfarrdienst einfließen.

hatten, im Winter 1918 bei Kap Bill angekommen sind. Professor Brühlmann hat dem Norwegischen Telegraphenbureau mitgeteilt, dass die beiden Männer wahrscheinlich das oft erwähnte Depot westlich von Thelustein erreicht haben und dort an Sturmburgen gestorben sind.

Aufgefundenes Brand. Deutsche Minenarbeiter fanden im deutschen Minenfeld im Rautenau das Brand des schwedischen Rautenau "Ernst", das seit dem 25. April vermisst wurde. Man nimmt an, dass der größte Teil der aus 19 Mann bestehenden Besatzung, von der bisher kein Mann als gerettet gemeldet wurde, sich als Leichen im Schiff noch befinden.

Schwerer Motorradunfall. Bei Quint in der Nähe von Trier verunglückte ein Motorrad mit angehängtem Korbwagen in einem Graben. Von dem in dem Wagen sitzenden Ehepaar wurde die Frau getötet, der Mann schwer verletzt.

Kinozeit. In Halle haben alle Kinos infolge der hohen Luftkonditionsteuer ab 31. Mai ihre Porten geschlossen. Die Stadt will diese Gelegenheit benutzen, um die Kinos zu kommunalisieren.

Explosion einer Dynamitfabrik. Die Dynamitfabrik Krümmel bei Lauenburg a. d. Elbe wurde durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. Etwa 10 Minuten später ereignete sich eine gewaltige Explosion, die nicht nur in Krümmel selbst, sondern auch in den benachbarten Ortschaften gewaltigen Schaden anrichtete. In Folge ist auch nicht ein einziges Haus unbeschädigt geblieben. Fensterhaken wurden eingedrückt, Fensterrahmen ausgetrieben. Dächer abgedeckt und sonstige Hausbeschädigungen waren zu verzeichnen. Auch in dem lauenburgischen Dorfe Teperhude blieb keine einzige Fensterscheibe ganz. Eine ganze Anzahl Personen wurde verletzt.

Ein schweres Automobilunfall ereignete sich in Köln am Rheinufer in der Nähe der Friedrich-Wilhelmstraße. Das Auto rannte gegen einen Kanalarbeiter der elektrischen Leitung. Zwei Personen wurden getötet, eine schwer verletzt.

Beulenpest in Mexiko. Dem „Excellor“ wird aus Mexiko gemeldet, dass man in Veracruz eine Kasse einer Krankheit entdeckt habe, die man für Beulenpest halte.

Eine „Rattenwoche“. Die Ratten sind in Steglitz zu einer wahren Plage geworden. Der Steglitzer Gemeinderat hat daher beschlossen, in der nächsten Zeit eine „Rattenwoche“ anzukündigen, in der alle Steglitzer Haus- und Grundbesitzer ein Rattenvertilgungsmittel in ihren Grundstücken auslegen sollen. Die Kosten werden etwa 80.000 M. betragen. Die Rattenwoche ist nicht neu; in England war im Vorjahre eine ähnliche Woche angelegt.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T. L. Berlin, 2. Juni. Drahtliche Auszahlungen für			
Holland	1508.50 G. M.	1511.50 R.	100 Gulden
Belgien	326.85 G.	325.25 R.	100 Franken
Norwegen	719.85 G.	720.75 R.	100 Kronen
Dänemark	686.30 G.	685.70 R.	100 Kronen
Schweden	889.10 G.	890.90 R.	100 Kronen
Finnland	199.80 G.	200.20 R.	100 Mark
Italien	358.75 G.	360.15 R.	100 Lire
London	165.25 G.	164.15 R.	1 Pf. Sterling
New-York	42.55 G.	43.05 R.	1 Dollar
Paris	327.80 G.	327.80 R.	100 Franken
Schweiz	759.25 G.	760.75 R.	100 Franken
Spanien	479.30 G.	480.40 R.	100 Pesetas
Wien	18.98 G.	19.02 R.	100 Kronen
Wien a. D. G.	27.72 G.	27.78 R.	100 Kronen
Prag	90.90 G.	91.10 R.	100 Kronen
Budapest	22.72 G.	22.78 R.	100 Kronen
Bulgarien	60.00 G.	60.00 R.	100 Lira
Konstantinopel	60.00 G.	60.00 R.	1 Tür. Lira

Die Ermäßigung der Roheisenpreise.

Essen, 1. Juni. Die dieser Tage gemeldete Festsetzung der Roheisenpreise bedeutet Preisermäßigungen, welche ab 1. Juni gelten. Es sind also herabgesetzt die Preise für Hämatit- und kupferarmes Stahlisen um 200 M., für Gießerei-Roheisen 2 und 3 um 50 M., für Ferromangan 50proz. um 570, für Ferrosilicium 10proz. um 200, für temper. Roheisen um 182.50 M. Für Siegerländer Stahlisen und Spiegeleisen tritt keine Ermäßigung ein.

Banken und Geldmarkt.

S. Fristverlängerung. Berlin, 1. Juni. Amtlich. Die Frist zur Anmeldung von Urkunden und Wertpapieren anlässlich der Durchführung der Bestimmungen des § 10 Abs. 1. Anlage 4 zu Artikel 298 des Friedensvertrages (Bekanntmachung vom 12. Mai 1920 im Reichsanzeiger Nr. 102) wurde durch Bekanntmachung des Reichsministers für den Wiederaufbau vom 29. Mai 1920 bis 12. Juni 1920 verlängert.

Deutsche Effekten- und Wechselbank. Frankfurt a. M. Die Bilanz für 1919 ergibt einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 3.695.168 M. (i. V. 3.078.827 M.). Fast sämtliche Einnahmequellen trugen zu dem besseren Ergebnis bei. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 24. Juni einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (i. V. 6 Proz.) vorzuschlagen. Für Talonsteuer 30.000 M. zurückzustellen, zu außerordentlichen Teuerungszulagen an die Beamten und Bedienten 200.000 M. zu verwenden, dem Pensionsfonds außer seiner satzungsmäßigen Dotierung von 20.258 M. weitere 25.000 M. zuzuwenden, den per Ende 1919 pensionierten Angestellten bezw. deren Familien als einmalige Beihilfe 50.000 M. zu bestimmen und nach Bestreitung der Tantiemen 558.021 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Umlauf von Darlehenskassenscheinen. Am 30. April 1920 waren Darlehenskassenscheine im Betrage von 29.049.500.000 M. ausgegeben, hiervon befanden sich 13.709.088.000 M. im freien Verkehr.

Industrie und Handel.

w. Keine Kohlenpreiserhöhung. Berlin, 30. Mai. Laut Abendblätter beschloß der Reichskohlenverband in einer gemeinsamen Sitzung mit dem großen Ausschuss des Reichskohlenrats nach Stellungnahme zu dem Antrag des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats auf Erhöhung der Kohlenpreise, eine Kohlenpreiserhöhung für Juni nicht eintreten zu lassen. Die Arbeitgeber erklärten sich bereit, einen Teil der Lohnhöhung ohne Preiserhöhung auf sich zu nehmen, während die Arbeitnehmer damit einverstanden waren, daß die vereinbarte Lohnhöhung nicht in bar, sondern durch Verbilligung der Lebensmittel geleistet werde.

Rechtsgeschäfte zur Erspargung von Steuern und Stempeln. Nach der Rechtsprechung des Reichsgerichts sowie der Oberverwaltungsgerichte war bisher anzunehmen, daß es den Beteiligten freisteht, solche Rechtsformen zu wählen bzw. Rechtsgeschäfte vorzunehmen, daß möglichst geringe Kosten entstehen und daß die Erspargung von Stempeln und Steuern erlaubt sei. Das soll künftighin in mancher Hinsicht anders werden. § 3 des Entwurfs der Reichsabgabenordnung schreibt vor: Die Steuerpflicht kann nicht durch Mißbrauch von Formen und Gestaltungsmöglichkeiten des bürgerlichen Rechts umgangen oder gemindert werden. Ein Mißbrauch liegt vor, wenn in Fällen, wo das Gesetz wirtschaftliche Vorgänge in der ihnen entsprechenden rechtlichen Gestaltung einer Steuer unterwirft, zur Umgehung der Steuer nicht entsprechende, ungewöhn-

liche Rechtsformen gewählt oder Rechtsgeschäfte vorgenommen werden. Liegt ein Mißbrauch vor, so sind die getroffenen Maßnahmen für die Besteuerung ohne Bedeutung. Die Steuern sind so zu erheben, wie sie bei einer den wirtschaftlichen Vorgängen angemessenen rechtlichen Gestaltung zu erheben wären. — Die Fassung dieser Bestimmung ist viel zu allgemein. Es muß erlaubt sein, daß, um Steuern zu sparen, von einer Gesellschaftsform zur anderen übergegangen wird.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Berlin, 31. Mai. In der heutigen Vormittags-Ziehung fielen 15.000 M. auf 36.653, 5000 M. auf 79.002, 189.525, 218.298, 227.053, 233.329, 3000 M. auf 4890, 18.298, 18.498, 29.286, 29.518, 48.190, 50.608, 54.031, 56.527, 57.578, 59.314, 64.441, 81.010, 83.436, 97.585, 107.683, 110.102, 125.031, 138.048, 141.278, 143.022, 149.734, 161.127, 181.291, 181.934, 189.348, 191.832, 194.412, 198.132, 202.680, 206.910, 216.351, 216.974, 220.798, 232.178, 1000 M. auf 7179, 8268, 9107, 10.310, 14.236, 16.628, 17.715, 18.358, 20.938, 22.724, 24.597, 28.170, 31.815, 32.964, 33.529, 33.878, 35.077, 37.889, 37.887, 38.152, 38.215, 38.701, 40.722, 43.031, 45.144, 48.576, 48.886, 49.567, 49.726, 57.318, 63.136, 63.674, 64.326, 67.071, 67.643, 72.109, 86.585, 88.114, 91.026, 96.554, 101.223, 102.245, 106.012, 115.932, 116.881, 120.911, 123.345, 126.660, 131.450, 133.106, 134.191, 134.844, 136.643, 138.318, 139.440, 152.053, 152.910, 154.080, 154.087, 155.789, 156.363, 156.914, 165.459, 166.890, 167.075, 168.256, 168.716, 169.648, 169.852, 170.373, 172.074, 174.231, 176.892, 177.658, 193.883, 203.489, 203.861, 208.976, 210.190, 221.436, 224.425, 229.338, 231.005, 235.911.

In der Nachmittags-Ziehung fielen 15.000 M. auf 79.830, 213.740, 5000 M. auf 41.904, 95.320, 118.121, 179.543, 209.088, 3000 M. auf 743, 5687, 6753, 17.449, 21.141, 32.232, 46.679, 53.599, 73.822, 75.624, 77.796, 81.169, 87.623, 91.116, 95.952, 103.810, 103.504, 110.012, 125.945, 146.834, 154.151, 158.499, 170.138, 188.007, 203.419, 214.943, 223.758, 225.773, 230.181, 230.248, 1000 M. auf 568, 9726, 9774, 10.097, 12.861, 13.929, 17.202, 20.603, 22.485, 24.052, 25.653, 28.063, 34.208, 38.228, 38.349, 40.190, 45.841, 46.984, 47.137, 51.716, 52.632, 54.122, 57.493, 57.570, 58.506, 59.959, 64.168, 68.218, 66.908, 67.337, 69.583, 71.325, 72.564, 72.582, 74.194, 84.153, 86.349, 91.149, 95.354, 100.361, 101.381, 101.440, 104.383, 105.238, 108.598, 108.626, 112.093, 113.983, 114.934, 120.601, 122.128, 123.090, 124.435, 125.436, 126.005, 128.342, 131.372, 134.570, 135.276, 138.502, 139.570, 139.831, 140.569, 140.817, 145.366, 150.712, 153.930, 156.350, 160.952, 163.583, 163.888, 164.718, 165.218, 165.460, 166.089, 167.483, 169.281, 177.350, 182.274, 183.082, 184.371, 184.923, 188.832, 193.123, 195.297, 195.507, 199.667, 202.205, 204.858, 207.604, 212.536, 213.722, 215.638, 218.741, 230.378, 231.700, 233.808.

Wettervoraussage für Donnerstag, 3. Juni 1920.

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig, unbedeutender Regen, etwas kühler, nordwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Hauptkassier: H. Reilich.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Anzeigen- und Geschäfts-Teil: H. v. Rautendorff; für den lokalen und probenzeitlichen Teil: H. v. Rautendorff; für die Anzeigen und Redaktionen: J. H. v. Rautendorff, händl. in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Erscheinungszeit der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Schwab, Noelle & Co., Bankgeschäft

Huyssenallee 27 Essen-Ruhr Huyssenallee 27

Fernsprecher Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324. Telegr.-Adresse: Schwabobank. Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto: Köln Nr. 16973.

Abteilung für

Aktien ohne Börsennotiz. Auslands- und Kolonialwerte.

Wir sind u. a. Käufer bzw. Verkäufer für:

Aktionen	Rinteln & Stadthagen Eisb.	Aktionen
Aachener Lederfabrik	St. & V.	
Allg. Bauverein Essen	Rhein. Linoleum	
Deutsche Maschinen	Rhein. Volksbank La A	
Eisenhütte Westfalen	Sinalco	
Elbkübbagerei Magdeburg	Stahlwerk Becker	
Spagat Sprengstoff	See- & Kanalschiff. W. Hemsoth	
Flender Brückenbau	Textil-Industrie-Ges. Barmen	
Kabelwerk Rheindt	Westf. Anhalt. Sprengstoff	
Lamberts & May	Westf. Transport-Akt.-Ges.	
Lehnkering & Co.		
Mathildenhütte		
Menden & Schwerte		

An- und Verkauf von Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxen

Staats-, Stadt-, Bergwerks- und Industrie-Anleihen sowie von ausländischen Aktien und Coupons. F2001

Kurs- und Marktberichte an Interessenten kostenlos.

„Pilsner Kaiser-Quell“

Friedensqualität, empfiehlt im Faß, Flaschen und Siphons. Bierkoenig, Dotzheimer Str. 28. Telefon 302. Niederlagen: Herrnmühlengasse 7. 887. Moritzstrasse 42. 496.

Frische Seefische ein wirklich gutes Volksnahrungsmittel!

Freitag und Samstag wieder große Zufuhren! Reichhaltige Auswahl! Billigere Preise!

Die Fische kommen in bester Verpackung! Die Qualität ist garantiert erstklassig!

Fischhaus Johann Wolter. Fernspr. 453. Fischhalle Ellenbogengasse 12. Gegründ. 1886.

Geschäftszeit: 8-1 u. 3-6 1/2 Uhr.

Neuester preiswertes Spezial-Angebot in Wasch-Konfektion!

Doileblusen weiß und farbig, Serie I	59.-	Waschkleider weiß u. farb'g, Serie I	175.-
Form Serie II 85.-		Leinen u. Batist, Serie II 250.-	
Hemdenblusen weiß, la Voile u. Batist, off. u. geschl. zu trag., Serie III 145.-	98.-	Waschkleider in Linon und Batist, eleg. Ausführung, Serie III	375.-
Doileblusen weiß, handge- stickt, mit echt Fillet . . . Serie IV	135.-	Waschkleider und Batist mit hand à jour Serie IV	450.-
Batistblusen mit hand à jour und Jabots Serie V	225.-	Seidenkleider druckt, Seidencrepon und Rohseide . . . Serie V	550.-
Waschunterröcke aus la Waschtouren	49.-, 39.-	Waschkostüm Röcke weiß Leinen, moderne Form . . .	125.-

Einzelne eleg. Modellkleider u. Blusen sehr preiswert. Es gelangen nur moderne Fassons aus dieser Saison zum Verkauf.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Seiden-Industrie J. M. Baum Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße. Telefon Nr. 854. 711

Rheinische Auto-Reparaturwerkstätte

Dehmelmer Straße 20. Unterzeichneter empfehlen sich hiermit in sämtlichen im Autosach vorfindenden Reparaturen. Wir versichern prompte, reelle, preiswerte Bedienung. Übernahme jeder Art Kraftfahrzeugen. Zum Verkauf stehen: 1 Opel-PKW 3 Tonne 1 Hanfa " 3 Tonne 1 Presto " 2 Tonne 1 Opel-Personen-Chassis, 12/34 PS. H. W. Köhbach & H. Weisfel.

la Buchenholz

geschnitten, gerissen u. klein gespalten, für Zentral- u. Ofen-Heizung empfiehlt billigst Kohlenhandlung W. Weber, 7 Wellritzstraße. Telefon 607. Wellritzstraße 7. 1000 Stück franz. eichsfähige Fieberthermometer rund, 18 cm lang, mit Chagrinfutteral, 1500 Stück desgleichen oval, 12 cm lang, mit Chagrinfutteral, sofort zu äußerst niedrigen Preisen lieferbar. N. Paß, bei Grimm, Rethelstraße 22.

Fahren aller Art

auch ins Unbesetzte, sowie Gesellschaften für Breaktours werden angenommen. P. Herbst, Yorkstraße 7, Rth. 2 r. Müßige Preise. Reelle Bedienung.

Neu eingetroffen! Unentbehrlich für jeden Haushalt!

Franz. Badeseife in Stücken von ca. 150 Gramm, per Stück Mk. 6.- — extra prima Ware — zu haben bei Aug. Hölzer, Versandhaus, Wiesbaden, 5 Römerberg 5, Büro im Hofe links. Geschäftsstunden von 8-12, 2 1/2-6 Uhr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Auswärtiges Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. geduldrungs-freien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

J. Maschinenschreiberin

der sofort gesucht. Ed. Wegandt, Rixstraße 48.

Flotte**Stenotypistin**

am sofortigen oder baldmöglichen Eintritt geb. Angebote mit Zeugnissen, abzugeben unter H. 843 an den Tagbl.-Verlag. 707

Fräulein

auf Büro als

Anfängerin

sofort gesucht. (Besuch der Handelsschule nicht erl.) Schriftl. Off. u. S. 919 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

aus guter Familie für i. Konfirmations-Gesellschaft. Selbsterfahr. Off. unter D. 922 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Verfertigte Arbeiterin u. Weisungsbefähigte für dauernd gesucht. Müller, Weberstraße 8, 2.

Maschinen- u. Hand-**näherin. i. Weißzeug**

sofort gesucht. Vergütung gesucht. Al. Weberstraße 7, 2.

Eine Weißzeugnäherin

und eine Schneiderin für ins Haus auf sofort gesucht. Zu melden Luisenstr. 13, 2.

Putz.

Tücht. Arbeit. f. sof. od. spät. gesucht. Kleinofen, Langgasse 39.

Buch!

Selbständige erste Arbeiterin

ret 15. Juni od. spät. gel. Bina Baer.

Putz.

Tücht. erste Arbeiterin u. Quaderarbeiterinnen sofort gesucht. Ida Bendheim, Weberstraße 12.

Friseurin

weiche perfekt onduliert u. frisiert, zum 15. Juni gesucht. Gerhard, Rixstraße 38.

Vorleserin

n. 8-9½ abends für 25 Mark monatlich. gel. Rix im Tagbl.-Verlag. Og

Besseres**Kinderfräul.**

in einem Mädchen v. 10 J. das die Schularbeit, beaufsichtigen kann u. sich i. Haus. mäßig. für einen H. bef. Haus in Bad Homburg a. Mögl. sof. Eintritt gel. Köchin u. Hausm. vorhanden. Off. mit näh. Angaben und Gehaltsanfor. erb. unter T. 921 an Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein geduldriges**Kinderfräulein**

das auch etwas russisch spricht, zu einem hochschulischen Knaben von etwas schwerer Auffassung. Zeugnisse erbet. Anfragen von 2-3 Uhr nachmittags im Hotel „Zum Spiegel“, Wiesbaden, Langgasse 10, Zimmer N. 19.

Kinderfräulein

welches schon bei Kindern war und zuverlässig ist, v. 9 bis 1 Uhr zu ständiger Mädchen gesucht. Goldberg, Rixstraße 54.

Superl. Fräulein

in Kinderpflege u. Rhen bewandert, logisch für tagelänger gesucht. Rixstraße 18, 1.

Mädchen

m. bürgerl. Kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, zu bald. Eintritt. Hausm. vorhanden. Frau Landwehrstr. 108, Rixstraße 4, d. Rixstraße.

Küche

gel. Pension Burggarten, Wollsch 6, 2. Schwalb. Gelucht superl. einfache

Stütze

m. alle Hausarbeit verrichtet u. nähen u. bügeln kann, für H. herrschaftl. Haushalt Mädchen vorhanden. Rixstr. von 1-3 mitt. Rixstraße 14, 2.

Junges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau h. gut. Lohn u. Familien-Ansicht, aus nur guter Familie. sofort gel. Off. u. S. 920 Tagbl.-Verlag.

Einfache Stütze

od. sehr zuverlässig. Mädchen in 3-Perl.-Haus. halt gesucht. Lehmann, Rixstraße 14, 2.

Ordn. Mädel

zum 15. Juni od. 1. Juli gesucht. Dengel, Rixstraße 24.

Alleinmädchen

bei h. Lohn gel. Galland, Rixstraße 45.

Mädchen

für Küche u. Haus, sowie Zweitmädchen, m. etwas nähen u. bügeln kann i. sofort gesucht. R. Bed. Schillingstr. 3, a. Rixstr.

Gesucht Mädchen

für Küche u. Station. Krankenb. v. Rixstr. Kreuz. Schöne Aussicht 41. F209

Tüchtiges zweites**Hausmädchen**

zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Frau J. Kuntz, Rixstraße 2.

Alleinmädchen

in häusl. Arbeiten erf. für kleinen Haushalt bei hohem Lohn gel. Rixstr. 10, 2.

Mädchen

bei hohem Lohn gesucht. Rixstraße 4, 2.

Alleinmädchen

m. bürgerl. Kochen kann, für 2-Perl.-Haus. sofort gel. Rixstr. 3-5 oder 8-9 nachm.

General von Grolman

Wollsch 76, 2.

Tücht. Mädchen

a. 15. Juni gel. Rixstr. 41.

Hausmädchen

für H. herrschaftl. Haushalt. für sofort gel. Gute Zeugnisse. Schumannstr. 14.

Gebild. junges**Mädchen**

das mehr auf gute Beh. als auf hoh. Lohn sieht, in Villa gel. Hugo Dams, Rixstr. 53.

Zwei tücht. Mädchen

für Hausarbeit und zum Servieren der Gäste gel. Hoher Verdienst. Café Grabenstr. 3.

Zwei saubere fleißige**Mädchen gesucht.**

Jung. Rixstraße 47, 2.

Alleinmädchen

m. Kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, drei erwachs. Personen, bei h. Lohn per bald gesucht. Schloß Pangsasse 32.

Haus- u. i. Küchenm.

für gleich gesucht. Rixstr. 51.

Tüchtiges Alleinmädchen

a. 15. Juni für H. Haushalt gesucht. Große Rixstr. a. d. Rixstr. Rixstr. 8, 2 bei Goldschmidt.

Alleinmädchen

m. bürgerl. Kochen kann, für 2-Perl.-Haus. halt. sof. gesucht. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Einfaches Mädchen

welches alle Hausarbeit u. etwas nähen kann, gel. Off. u. S. 922 Tagbl.-Verlag.

Junges laub. Mädchen

etwas französisch sprechend für leichte Hausarbeit. gel. in Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

eheliches Mädchen

das Kochen kann. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Mädchen gesucht

Wollsch 76, 2.

Tücht. Alleinmädchen

ab. ein. Stütze bei gutem Lohn in H. herrsch. St. Haushalt für sofort oder später gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Belleres, lauberes**Mädchen**

erfahren in allen Hausarbeiten, ein. Kochent. für seinen Haushalt gel. Unter Lohn u. gute Vergütung. Rixstr. 11.

Alleinmädchen

i. Küche u. Haushalt gel. u. bald. Eintritt. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Tüchtiges Mädchen

i. H. Haushalt u. Sopha. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Junges Mädchen

ehel. u. fleiß. a. anständ. Familie, für tagelänger sof. gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Ordnentl. Mädchen

für die Hausarbeit von 8-4 Uhr tagl. mit Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Schulentr. Mädchen

aus ordentl. Familie für nachm. zu 2 Kindern gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Dreizehnenstr. 1, 1.

3. Mädchen od. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Stundenfr. od. Mädchen

mal w. 2 Stunden gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Stundenfr. od. Mädchen

mal w. 2 Stunden gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Mädchen

für Monatsarbeit. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Andere, ehel. Monatsfr.

mal w. 2 Stunden gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Monatsfr. tagl. 2-3 St.

gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Superl. Monatsfr.

ab. Mädchen tagl. von 9-11 gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Monatsfr. tagl. 1½ St.

gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Monatsfr. tagl. 1 St.

gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Superl. Botenfrau

gel. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Männliche Personen

Auswärtiges Personal

Perfekte

Buch u. Disponent sei. im Arbeiter- u. Steuerwesen. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Leute

für die Reichstagswahl gesucht. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Tagelöhner

auf dauernd gel. T. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Gesuch.

Hausmann a. D. 30er. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Vertrauensposten

auf einer Post. od. als Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Chausseur

nimmt Stell. f. Monat. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Tüchtige Diener

suchen Stell. a. nach d. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Stadtfürstlicher Mann

verf. u. launisch. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Lehrmädchen

für Büro per sofort gesucht. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Tüchtiger Vertreter

der Lebensmittelbranche, welcher bei Hotel- Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

„Concordia“

Colnische Lebens-Versicherungs-Ges., Köln a. Rh. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Apotheker-Eleve

per 1. Juli bei erstklassiger Ausbildung mit Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Chemikalien Engros und Export sucht

Lehrling Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Banbeamter

erste Kraft, Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Bermietungen

Laden u. Geschäftsräume. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Große Werkstätte

a. als Lagerraum bew. als Autogarage zu den. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Weinfelder

auch als Lagerraum geeignet. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Mietgejuche

Brutpaar Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

1-2-Zim.-Bohn.

mit Küche, evtl. m. Stall. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Kleines Häuschen

in der Umgebung von Wiesbaden, mit Garten, Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Möblierte

2-Zimmer-Wohn. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Kleine Familie

(3 erwachs. Pers.) sucht in Hotel, Bani, od. Villa eine kleine Wohn. evtl. gegen Hausarb. Off. u. S. 921 Tagbl.-Verlag.

Verfektter Beamter

bringl. gemeldet. sucht 3-4-Zim.-Wohnung mögl. Verlobte. Off. u. S. 921 Tagbl.-Verlag.

Zwei möblierte Zimmer

evtl. mit voller Pension, von Brautpaar per sof. gesucht. Off. mit Preis u. S. 921 an Tagbl.-Verl.

Junger Mann sucht

möbl. Zimmer. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Gut möbliertes Zimmer

mögl. mit sep. Eing. gel. Offerten unter H. 920 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt Beamten

freundl. Heim? Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Zwei Damer

(Mutter u. Tochter), such. in gutem Hause 2 möbl. Zimmer mit je 1 Bett, evtl. 1 großes Zimmer. Offerten unter H. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Damsucht

möbl. Zimmer. Rixstr. 108, Rixstr. 4, d. Rixstr.

Junger Mann

sucht ein einf. Zim. evtl. mit etwas Kost. Off. u. S. 921 Tagbl.-Verlag.

Statt Wagnismiete

sucht alt. Dame möbl. Z., mit u. o. Bett. 1-2 St. Off. u. S. 921 Tagbl.-Verl.

Unmöblierte Zimmer

mit Pension u. Verköst. gesucht. Angeb. u. S. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

sucht unmöbl. sonniges Zimmer mit od. ohne Küchenben. Off. u. S. 921 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer

mit Kochgelegenheit, evtl. Zimmer u. Küche, von H. (ruh. Mieter) gel. Offerten unter H. 921 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in verkehrter Lage sofort oder später zu mieten gesucht. Off. unter H. 922 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden

mit Hinterräumen u. Unter gesucht (für handwerkliche Arbeiten), evtl. Wohnungs- tauch Brandenburg-Hotel. Off. u. S. 915 Tagbl.-Verlag.

Laden- lokal

für Zigarrengeschäft geeignet, in guter Lage gesucht. Offerten u. S. 916 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine helle Garziera-

werkstätte zu mieten gesucht. Off. unter T. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
in verkehrsreicher Straße zu
mieten gesucht. Off. unter
G. 919 an den Tagbl.-Verl.

Guthe Laden
mit Nebenraum oder 2-3
eingetragene Büroräume
(Zentr.). Off. u. M. 922
an den Tagbl.-Verl.

Büro
mit
Lagerraum

mögl. zentrale Lage, für
loft oder 1. 10. 20. evtl.
1. 7. 20. von Enarol-
firma gesucht. Off. unter
H. 916 Tagbl.-Verl.

Wohnungen
zu verkaufen

Johannesberger Straße 9
eine 1. 3-Zim.-Wohnung
gegen 3-4 Zim.-Wohnung
zu tauschen gesucht. Näh.
beselbst. Bart. rechts.

Schne 6-Zim.-Wohnung
obere Rheinstraße (Wies-
badener) gegen 3-4 Zim.-
Wohnung im südlichen
Rheinstraßenviertel für Hilfe
Dame zu tauschen gesucht.
Off. Offerten u. M. 921
an den Tagbl.-Verl.

Wer tauscht
meine in ruhigem Hause ge-
legene 3-Zimmer-Wohnung
gegen eine 4-Zimmer-
Wohnung? Offerten unter
M. 920 a. b. Tagbl.-Verl.

5-Zimmer-Wohnung
am Ringen 6-7-Zim.-
Wohnung (für Arzt), in
zentraler Lage, zu tauschen
gesucht. Offerten u. M. 915
an den Tagbl.-Verl.

**Wohnungs-
tausch
Berlin**

Gegen selten schöne große
Dreizeimmer-Wohnung in
Berlin, mit Loggia, Bad,
Gas, elektr. Licht, mögl.
loft gesucht Wohnung u.
3-4 Zimmern, mögl.
loft mit gleich. Komfort.
Tausch nicht Bedingung.
Offerten an Rothaus.
Profurst der Dresdener
Bant. Ristale Wiesbaden

Geldverleiher

Kapitalien-Gesuche

15-18000 Mk.
gegen gute Sicherh. von
Selbstleber zu leihen ge-
sucht. Angebote u. M. 846
an d. Tagbl.-Verl.

50000 Mk.
gegen gute Sicherh. gesucht.
Kapital kann leicht auf
Hypothek geschrieben w.
Off. D. 920 Tagbl.-Verl.

75000 Mk.
als 1. Hypothek innerhalb
60 % d. Taxe, auf gutes
Haus a. 1. 1. 21 v. Selbst-
leber gesucht. Angebote u.
M. 914 Tagbl.-Verl.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten
zu
Kauf und Mieta
von
herrschaftlichen Villen
und Etagen
weist nach

J. Chr. Glücklich
Telephon 6633.
Wilhelmstraße 53.

Bornehme Villa

Nähe des Kurhauses, für
1 u. 2 Fam. einger., weg-
ausgebaute zu verk. Off.
u. M. 923 Tagbl.-Verl.

Etagenhaus

mit 4-5-Zimmerwohnungen
und Seitenbau, in bester
Lage, zu verkaufen. Offerten
unter G. 916 an Tagbl.-Verl.

Wohn.-Kad.-Büro
Lion & Cie.
Rahnhofstr. 8. Z. 708.
Größte Auswahl von
Kad.-u. Kad.-Objekten
jeder Art.

Landhaus
nahe Elektr. Stellung,
Scheune u. gr. Obst- und
Gemüsegarten, zu verk.
Rohn. frei. Fr. 80 000.-
Perm. verb. Off. unter
B. 922 Tagbl.-Verl.

Verkauf
von Villen, Wohn- u. Ge-
schäftshäusern, Grund-
stücken und Landgütern
vermittelt schnell und
streng reell

Grundstücks-Markt
G. m. b. H., Wiesbaden,
Schwalbacher Straße 4,
Tel. 5384.

Haus
mit 2 u. 3 Zimmer-Wohn-
ung, Westhälfte oder Lagerhaus
zu verkaufen. Offerten u.
U. 920 an den Tagbl.-Verl.

Billa
in herrl. Lage, nahe
Kura, 2x6 Z., reichl.
Ruhel., mit sehr gr.
Obst- u. Garten, für
250 000 Mk. zu verk.
Näb. durch
A. Schottensfeld u. Co.
Theater-Kolonn. 29/31

Billa
in herrl. Lage, nahe
Kura, 2x6 Z., reichl.
Ruhel., mit sehr gr.
Obst- u. Garten, für
250 000 Mk. zu verk.
Näb. durch
A. Schottensfeld u. Co.
Theater-Kolonn. 29/31

Kaufgejuch.
Gut rentabl. Haus mit möglichst bald bezie-
barer Wohnung in günstiger Lage zu kaufen
gesucht. Lager und Büroräume müssen vor-
handen sein. Offerten unter H. M. 573 an
Rudolf Mosse, Mannheim. F 129

Verkäufe

Privat-Verkäufe

**Gutgehendes
Geschäft**

in aut. Lage zu verk. Off.
erz. Tagbl.-Verl. O.
Gutgehende Schlosserei
evtl. mit Haus, ist wegen
porger. Alters d. Besitz-
loft zu verk. Näb. im
Tagbl.-Verl. O.

Wegen Geschäftsaufgabe

prachtv. Gelpann

(Glanztappen), lammtr.,
4 u. 5 Zim., mit doppelt.
Geschirr, lammtr. pr. herrlich.
Landauer zu verk. Werde
werden nur in a. Hände
abgegeben. Off. u. M. 845
an den Tagbl.-Verl.

Arbeitspferd

zu verkaufen.
Bahn, Steingasse 30.
Ziegen, lammtr., mit
Lammtr., hat zu verk. v.
Thönes, Steingasse 30.
D. Schaefer, Steingasse 30.
D. Schaefer, Steingasse 30.

Schäferhund

weiß, Rabe, zu verkaufen
Dohlemer Str. 75. D. 1.
Hofhund, Kleinschäfer,
1 Jahr alt, zu verk. Fris-
Reuterstraße 6.

For-Teiler

reingelassener, guter Bach u.
Begleitband, zu verkaufen
Vulkenstraße 6. 5. 2. 1.

Junge Enten u. Gänse

loft preisw. abzugeben
bei Schreiber, Karitz. 25.
Echl. Bräutchen zu verk.
Vulkenstraße 6. 5. 2. 1.

1920er Blütenhohl

garant. rein. Vb. 20 Mk.
zu verkaufen. Lecher,
Rahnhofstr. 2. B. 1.

Brillantring

reiner schöner Stein,
1 1/2 Karat, preisw. zu verk.
Carl Saur,
Herrngartenstraße 5, 2.

Immobilien-Kaufgejuch

Billa
neueitl. eingericht. 6 5
7 Zim., 1. Althauswohn-
ung. elektr. Bahn, zu
taufen gesucht. Off. unter
G. 914 Tagbl.-Verl.

Einf. Villa
beste Kurlage, mit Gar-
age, zu taufen gesucht.
Angebote erb. u. P. 918
an Tagbl.-Verl.

Einfamilien-Villa
gut gelegen, bei hob. An-
zahlung od. Ausszahlung
loft zu taufen gesucht.
Off. u. M. 919 Tagbl.-Verl.

Moderne Villa
im Kerpel, Dambachtal
oder Nähe des Kurparks
zu taufen gesucht. Off. u.
3. 922 Tagbl.-Verl.

Al. Einf. Villa
aus direkter Hand zu t.
gekauft. Off. u. M. 918
an Tagbl.-Verl.

Landhaus
mit 5 3. u. Garten, in
Wiesb. od. Umg. ges. dar
zu t. gekauft. Off. unter
G. 919 Tagbl.-Verl.

Wohnhaus
in guter Lage, mit frei-
werdender 5-6-Zim.-Wohn-
loft, zu taufen ges. Gef.
Off. 3. 920 Tagbl.-Verl.

Gelegenh. f. Brautleute.
Am 4. 6. nachm. p. 2-5
Verk.: Brit.-verf. B.
Stück, kompl. 6 Personen,
Kaffeeervice, kompl. 12
Pers., Metallkannen, Tee-
stahl, Tablett, Einfaße,
Porzellan, Krist., Tisch-
decken, neu, 2 1/2 x 10. 10. Dänge-
matte, neu, Kranenstahl,
Koch. Döbel, 5 Krümer,
Pulverstrich 2. 2 rechts.

Für Hotels oder Wirte.
Bronze-Bowle, großes
Prachtst., preisw. zu verk.
Deinz, Lounstrasse 52, 2.

Elegante

Damenhandtasche,
braunes Leder, ganz neu,
für 650 Mk. zu verkaufen.
Brühl, Kerpelstr. 28, 3.

**Eine Altpapa - Silber-
Tasche, Friedensware, ein
Koffer zu verkaufen bei
H. Bistorski, Dranten-
str. 22, 2.**

Tennisschläger

1. neu, enal Fabr. für
100 Mk. zu verk. Stein,
Poststr. 9, 2 rechts.

Tennisschläger

Tennisstühle 2. Bitter-
decken, 1 Federbett, 11.
Serwetten zu verk. An-
gaben 9-10 u. 3-4 Uhr
Schreib. Reuberg 2. 2.

Tennisschläger

1. neu, enal Fabr. für
100 Mk. zu verk. Stein,
Poststr. 9, 2 rechts.

Tennisschläger

Tennisstühle 2. Bitter-
decken, 1 Federbett, 11.
Serwetten zu verk. An-
gaben 9-10 u. 3-4 Uhr
Schreib. Reuberg 2. 2.

Tennisschläger

1. neu, enal Fabr. für
100 Mk. zu verk. Stein,
Poststr. 9, 2 rechts.

Tennisschläger

Tennisstühle 2. Bitter-
decken, 1 Federbett, 11.
Serwetten zu verk. An-
gaben 9-10 u. 3-4 Uhr
Schreib. Reuberg 2. 2.

Tennisschläger

Tennisstühle 2. Bitter-
decken, 1 Federbett, 11.
Serwetten zu verk. An-
gaben 9-10 u. 3-4 Uhr
Schreib. Reuberg 2. 2.

Tennisschläger

Neues, mit weiß. Seid.
Dam. - Seidenkleid
(Gr. 42) zu verk. Ansu-
f. zw. 2 u. 5 Uhr nachmitt.
b. Kremer, Bismarckstr. 22.
1. Stod rechts.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Seidenkleid, blau.
Mantelkleid, schwarz, br.
Lafettekleid u. verbl. Blau.
zu verk. Bradie, Kauen-
thaler Straße 7, 1. l.

Eleg. Herren-Jacke
mit Wildleder-Einl. (43),
neu, zu verkaufen. Stern,
Dohlemer Straße 57.

W. Kinder-Jacke
(33), fast neu, zu verk. bei
Schäfer, Sackg. 24/25. 5.

Schw. Jacke
(36), w. gett., prw. Schmidt,
Dohlemer Straße 123.

1 W. Damen-Stiefel
(37), 1 Paar br. Touren-
stiefel (39-40), 1 led.
Hosenmaße, 1 Schw. Mtl.
Hose zu verkaufen bei
Seib, Goethestraße 12, P.
vormittags.

Tennis-Damenstiefel
Nr. 30, hochschön, mod.
weibes Kaffee, feines sam-
tisches Leder, Gummisohlen,
Danarbeit, kaum getragen,
weit unter Preis zu verk.
Am Aufzug Rudolf, Sack-
gasse 4, Schwalben.

Zu verkaufen:
Herrn-Schuhstiefel, Box-
stiefel, Gr. 41, Preis 150.-
steifer Schw. Hut, Gr. 53,
Preis 50 Mk. Rides-
heimer Straße 30, 1. St.
links, 3. Schneider.

**Mehrere Paar weiße
Kinderstiefel**
verf. Trausen, Sonnen-
berg, Bergstraße 1.

Weiße Herren- u. verbl.
Blaue Jacke bei Fries,
Steinstraße 33, 5. 2. l.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

Rein. lammtr. Leinen.
1 W. Jacke (37) prw.
Hofmann, Dohlemer Str. 50.

**Eine
Kücheneinrichtung**
natur. rund, mit a. Lino-
leum, lammtr. 1 Schw. nubb-
lad. Bettkiste mit Kadm.
u. Korb, Matr. zu verk.
Schreiner F. W. Mayer
Bismarckstr. 15.

Gutes breites Bett
mit Sprungmatr., lammtr.
achtteilige Ivan. Wand,
wie neu, billig abzugeben.
Anfragen bei Fries,
Rheinstraße 115.

**Mutter von weißen
eisenen Bettstellen**
und Fleischdamastinen
unter Preis zu verkaufen.
Rhein. Handels-Gesellschaft
mit beiderseitiger Haftung
Wiesbaden.
Adolfstraße 59.

Eiserne Bettstelle
mit Matr., 10 St. 3 m
Diele zu verk. Westend-
straße 34, Walter.

**Ein Kinderbettstelle od.
Rosa Weibstr. 103. D.**
Weibl. Eisenbettstelle
mit Segrasmatr., Kubb-
nachteilig mit w. Warm-
lammtr. eil. Kinderbett mit
Strohmatr., preisw. abg.

Für einfache Brautleute!
Küch. 350, Badst. 350,
Bett 600, Nachsch. 25,
15. Dohlemer Str. 25, 2.
Stühle 30 Mk. auf. zu vt.
Fries, Rheinstraße 8.

Gelegenheitskauf!
2 gute Chaiselons (Friedens-
stoff) sehr billig
Fries, Rheinstraße 8.

Sofa, 2 kleine Sessel
neu, zu verkaufen. Louis
Wolff, Lappelerstr. 27.

Schön. mal. Stuhl, zu verk.
Mayer, Schiefelstraße 10.
Büfett m. Spiegelglas,
gleich. als Schreibtisch u.
Büchsch. benutzbar, pr.
Friedensarb., umgehend
zu verkaufen, Wollinger,
Wollingerstraße 4, 4 links.

**Gr. Mahag. Kleider-
stisch, einein. Rohstoffe**
12 W. grau, gut erhalt.
Martinsstraße zu verk. bei
Fries, Rheinstr. 29, 2.
nachmittags 2-4 Uhr.

**Küchenstuhl
und Chaiselons**
zu verk. Ansu. b. 5 Uhr.
Fries, Rheinstraße 8.

Gr. ovaler Goldspiegel
preisw. zu vt. Koppels,
Wollingerstraße 6.

Gartenmöbel
Tisch, Stühle, Bank, zu
verk. bei Schreiner Meyer
Reißstraße 8.

Für größeren Ballon
jeht schon vorhanden.
Flumen-Etappen wegen
Kamm. billig zu verk.
Köhler, Lammtr. 3. 4 r.

Zwei Seidenbetten
mit Lammtr. u. Woll-
str. 30 Mk. zu verk. Rahn-
straße 12, Bart. links.

Mod. Koffer
billig zu verkaufen. Woll-
straße 44, 2.

Gehr. Nähmaschine
gute, zu verk. Dohlemer,
Dohlemer Straße 122.

Wachsmange
Messing- und Kabin-
maschine, Rod u. Reife,
grau. Mtl., Kubb, Kach-
tappen, 1 Angel, 1 Paar
weiße Halbhäute, Gr. 38,
zu verk. Nicolai

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Juni 1920, vorm. 11 Uhr,
versteigere ich am Güterbahnhof West:
1 Waggon Weinsäcken (1600 Stück)
wegen vorübergehender Annahme öffentlich gegen Bar-
zahlung. Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 2. Juni 1920.
Eifert, Gerichtsvollzieher, Ralf-Friedr.-Ring 10.

Nachlaßversteigerung.

Freitag, den 4. Juni cr., vormittags 9½ Uhr be-
ginnend, wird der Unterzeichnete im Versteigerungslokal
Friedrichstraße 48 (Gartenhof Friedrichshof) öffentlich
versteigend gegen Barzahlung veräußern:
1 Büfett (eich.), 1 Bücher- u. 1 Kleiderständer (eich.),
1 Küchenschrank mit Marmortoppl., 1 Eischrank,
1 amerik. Kollpult, 1 Perlelofa, 1 nussb. Spiegel-
schrank, 1 rund. Ausziehtisch m. Decke, 1 Küchen-
tisch m. Marmortoppl., 1 Anrichte, 2 St. Tische, 1 Hoch-
stuhl, 1 Regulator, 1 Plurtoilette versch. Bilder,
Boden, Räder- u. Hausgeräte u. a. m.
Besichtigung 1 Stunde vor Beginn der Versteigerung.
Besichtigung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 1. Juni 1920.
Richter, Gerichtsvollzieher, Drantenstr. 48, 1.

Möbiliar-Versteigerung

Wegen Hausverkauf und Umzug versteigern wir
morgen Freitag, den 4. Juni cr.,
vormittags 9½ Uhr anfangend, in der Villa

7 Schöne Aussicht 7

verschiedene Möbiliar- und Haushaltungsgegen-
stände, als:

1 Mahag.-Büfett, Mahag.-Kredenz, 2 Mahag.-
Kommoden, Mahag.-Bücherständer, 2 Nachttische,
lad. Wajschkommode, 1 Sofa, 2 Chaiselongues,
Vollstuhlfessel, 1 Truhe, runde, ovale, viereck.,
Sofa- u. Nivottische, Bronze, Penduleuhr, Ma-
hag.-Rohrstühle für Diener, Klappstühle, Spiegel,
1 Garnitur Rohrmöbel, eich. Gartenmöbel, Pa-
vierkörbe, Küchenstühle, Glas, Porzellan, Kipp-
stühle und vieles mehr;
ferner kommt zum Ausgebot:

1 Partie Brennholz u. 1 Partie Sandsteinplatten
nebstliegend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau u. Emil Wintermeyer

Auktionatoren und Taxatoren,
Teleph. 6584, 3 Marktplatz 3, Teleph. 6584.

Kunstauktion in Godesberg

Marmorskulpturen, Gemälde, Mobiliar

a. d. Villa Stollwerck, Godesberg, Kaiserstr. 1
Figuren und Gruppen aus weissem Marmor
(darunter grosse Gartenfiguren) auf reichen
Postamenten. — Gemälde moderner Meister.
— Eine Anzahl Zimmereinrichtungen (Billard-
zimmer, mehrere Schlafzimmer etc.) und
Einzelmöbel. F200g

Versteigerung Montag, den 7. Juni 1920,
von nachmittags 3 Uhr an,

in der Villa Stollwerck, Godesberg, Kaiserstr. 1.
Besichtigung ebendasselbst: Sonntag, den 6. Juni,
von 2—6 Uhr; Montag, den 7. Juni, von 10—1 Uhr.
— Verzeichnisse auf Verlangen. —

Kunstauktionshaus Math. Lempertz

Buchhandlung und Antiquariat
Inh. P. Hanstein & Söhne
Tel. A. 1940 Köln a. Rh. Neumarkt 3.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Freitag, den 25. Juni 1920, mittags

1½ Uhr, in ihrem Kellerhause, versteigern die

Unterzeichneten

Halbstück 1919er Hallgartener Naturweine

(die zweite Hälfte der Kreszenz).

Die Weine, sämtlich Rieslinggewächse, ent-
stammen den ersten Lagen der Gemarkung; zeitig
im Herbst eingebracht, sind sie völlig frostfrei.

Probefest für die Herren Kommissionäre am

21. Juni, von morgens 8 Uhr ab; allgemeiner Probe-
fest am 21. Juni sowie am Versteigerungstag von

12 bis 12 Uhr. F50

Der Vorstand der Vereinigten Weingutsbesitzer

E. G. m. u. H.

Einladung

zur Genossenschaftsversammlung der gemeinnützigen

Wohnungs- und Baugenossenschaft „Kriegerheim-
stätten-Siedlung Wiesbaden“, eingetragene Genossen-
schaft mit beschränkter Haftung, am Donnerstag, den

4. Juni 1920, abends 8 Uhr, im Saale des Restau-
rants Germania, Heleneplatz.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Revisionsbericht.

a) des Vorstandes.

b) des Aufsichtsrates.

2. Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz.

3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

4. Beschlussfassung über Verteilung d. Reingewinnes.

5. Wahlentscheidungen der Jahresversammlung ausserhalb
des Vorstandes und Aufsichtsrates.

Entscheidung über die ausstehenden Mitglieder
(nach § 14 b).

6. Änderung von Satzungen (§§ 7 und 8).

7. Sonstige Mitteilungen.

Bilanz, sowie Gewinn- u. Verlustrechnung wer-
den am Saaleingang jedem Genossen ausgestellt.
Es tritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches.
Wiesbaden, den 2. Juni 1920. F 393

Der Vorstand:

Schringer, Geschäftsführer. Bode, Kassierer.

Billiger Schuhverkauf

Herrentiefel	gute Qualität	175	Damensiefel	mod. Follon,	175
Herrentiefel	pr. Vorkauf	240	Damensiefel	gut. Qual., M.	225
Herrentiefel	pr. Vorkauf,	285	Damensiefel	pr. Vorkauf	285
	Markenarbeit			u. Chevreau,	
				Markenarbeit	

Lad.-Damensiefel Markenarbeit, mit farbigem u. schwarz m. 185
Lad.-Herrentiefel Markenarbeit 350
Nur erstklassige Fabrikate.

Weisse, braune, graue Damen-Halbschuhe u. Kindersiefel
zu billigsten Preisen.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster. Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

Schuhhaus Deuser, Wiesbaden

Bleichstraße 5 : : Ecke Heleneplatz.

Altisraelitische Kultusgemeinde**Einladung**

zu der am Sonntag, den 13. Juni 1920, vormittags
9½ Uhr, in unserem Gemeindelokal stattfindenden

General-Versammlung.**Tagesordnung:**

1. Rechnungsablage für das Jahr 1919/20,
2. Neuwahl des Vorstandes,
3. Festsetzung des nächstjährigen Etats,
4. Anstellung eines neuen Beamten,
5. Erhöhung der Beamtengehälter,
6. Sonstige Gemeindegeldangelegenheiten.

Bei ungenügender Beteiligung findet die nächste
General-Versammlung am gleichen Tage um 10 Uhr
vormittags im Gemeindelokal statt; diese ist schon
bei Anwesenheit von 10 Mitgliedern beschlussfähig.

Die Jahresrechnung und der Voranschlag liegen
von heute ab eine Woche lang bei dem Schriftführer,
Herrn Bertram Stern, Kerkstraße 29, an den Wochen-
tagen von 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nach-
mittags zur Einsicht der Gemeindeglieder auf.

Wiesbaden, den 3. Juni 1920. F 253

Der Vorstand:

Resold Adernann, stellv. Vorsitzender.

Fleischhackmaschinen
Messerputzmaschinen
Brotschneider
Buttermaschinen etc.
in bester Ausführung
zu billigsten Preisen.

Schellenbergs**Küchenmöbelhaus**

48 Friedrichstr. 48.

Beacht. Sie m. Schaufenst.

Wir offerieren

für Industrie u. Hausbrand

Brennholz

zu günstigen Preisen.

Stauder & Co.

Kohlenhandels-Gesellschaft

m. b. H. F 59

Mainz, Kaiserstraße 29 1/2.

Schüding-Philippi.**Deutsche demokratische Partei.****Wahl-Organisation.**

Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden 2, 1. F. 176.

Bezirks-Geschäftsstellen:

1. Westen I Schwalbacher Str. 43. F. 6501.
2. Westen II Emser Straße 43. F. 824.
3. Westen III Dohheimer Straße 43. F. 42.
4. Süden I Adolfsstraße 8. F. 470.
5. Süden II Rheinstraße 63. F. 3027.
6. Süden III Kaiser-Friedr.-Ring 73. F. 647.
7. Norden Zannstraße 42. F. 2973.
8. Osten Kleine Burgstraße 9, 1. F. 977.
9. Altstadt Kleine Burgstraße 9, 1. F. 977.

Parteifreunde u. Parteifreundinnen heraus!

Meldet Euch in den Geschäftsstellen
zur Mithilfe. F 787

Meldezeit: Donnerstag u. Freitag von 5—7 Uhr.

Schüding-Philippi.

Achtung! Für Wirte, Hotels etc.!

Restposten

Uebersee-Zigarren!

Bittige Einfuhrquelle.

Alfred Loeb, Zigarren en gros, Adelsheidstr. 10.

T. 1894 Schwemmsteine T. 1894

per Tausend Mk. 600.—, Backsteine, Falzriegel,
Bleiberschwänze, Zement, Kalk, Eisenträger,
Zimmerlöcher gibt ab
Gräf, Mainz, Jakob-Dietrich-Straße 1.

Samstag, den 5. Juni, 8 Uhr
abends, im „Paulinenschlößchen“

pfarrer Philippi

„Die deutsche Zukunft und
die nationale Demokratie“

Nassauer Wähler, Männer u. Frauen, hört
alle den Nassauer Reichstagskandidaten!

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Am Samstag, den 5. d. M. findet am Nachmittag im Garten des Rhein-gauer Hofes (Wwe. Georg) zu Schierstein eine

Familien-Zusammenkunft
statt, wozu die gesamte Mitgliedschaft hiermit eingeladen wird. Treffpunkt zum gemeinsamen Spaziergang Ede Schierst. Str. u. R.-F.-Ring um 4 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.

Dr.-Gef. Fidelitas

Heute Donnerstag, 3. Juni, von nachm. 3-12 Uhr:
Tanz! mit humorist. Unterhaltung.
Restaurant „Kaiserhof“, Sonnenberg.
Freunde und Gönner laden herzlich ein.
Tonleitung: Herr Tanzlehrer H. Döcker.

P. C. Wisibada.

Heute Donnerstag (Fronleichnam), den 3. Juni, im Restaurant „Neues Schützenhaus“, Fasanerie:
Grosses Frühlingsfest mit Tanz.
Anfang 8 Uhr.
P.-G. „Fidelitas“ und Tanzschule A. Krämer freundlichst eingeladen.
Es ladet ein Der Vorstand.

Heute, 3 1/2 Uhr:**Tanz - Ausflug**

nach Saalbau Taunus, Rambach (Besitzer Stahl).
Es ladet freundlichst ein
Eintritt 75 Pf. Der Vorstand.
Getränke nach Belieben.

T. C. D.**Moderner Tanz-Klub.**

Tonleitung: Herr Carl Diehl.
Heute Fronleichnam „Waldhüschchen“:
Tanz-Ausflug.
3 1/2-11 Uhr. 3 1/2-11 Uhr.
Emserstr. 44. Schwalbacher Hof, Emserstr. 44.

Heute Fronleichnam, ab 3 Uhr:**Großer Ball.**

Beste Gelegenheit zum Eintanzen für die am Sonntag, den 6. Juni, stattfindende große Foxtrott-Konkurrenz.

Moderne Tanzschule von Fritz Esper
Unterrichtsalokal: „Schwalb. Hof“, Emser Str. 44.
Donnerstag, den 3. Juni 1920 (Fronleichnam),
„Neue Adolphshöhe“ (Bes. A. Meuchner):
Grosse Tanz-Unterhaltung.
Moderner Tanz.
Moderne Musik Ende 12 Uhr.
F. W. K. sowie Freunde u. Gönner fründl. eingel.

Deutscher Hof, Goldgasse 4.**Heute Ball.**

Verstärkte Kapelle. — Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Joh. Gg. Ruff.

Tanzschule W. Klapper u. Frau

Behrhaal u. Wohnung: Kleine Schwalbacher Straße 10.

Heute Donnerstag 3 Uhr:**Ausflug mit Tanz**

nach Bierstadt Saalbau „Zur Roie“.
Alte und moderne Tänze. — Kritisch. Künstlerkapelle.
Freunde und Gönner herzlich willkommen.

NB. Am Sonntag, den 6. Juni: Schlußball vom März/April-Turnus im Festsaal des Kathol. Gesellenhauses, Dohheimer Straße 24.

Saalbau Friedrichshalle, Wiesbaden.

Reinger Straße 116, 10 Minuten vom Hauptbahnhof, Haltestelle der Elektr. Linie 6. Telefon 3166.

Heute Donnerstag (Fronleichnam), 3. Juni, v. 8 Uhr ab:

Großes Tanzvergnügen.

11. Tanzfläche. 1a Orchester. Tanzleitung: Herr Blum.
— Schöner schmückter Garten. —

Wintergarten

Schwalbacher Str. 8. Ecke Rheinstraße.

Heute ab 3 Uhr:**Kaffee-Konzert mit Ball.**

Kein Weinzwang. — Bier in Karaffen.

Café Orient

Unter den Eichen.

Heute ab 3 1/2 Uhr:**Konzert u. Ball.****Neroberg.**

Heute 3 1/2-5 1/2 Uhr nachmittags, sowie jeden Sonn- und Feiertag:

Großes Gartenkonzert

Kapellmeister: Geyer-Mainz.

Mascotte

1 Mauritiusplatz 1

::

1 Mauritiusplatz 1

American Bar

Original American Drinks

! Jeden Tag Künstler-Konzert !

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Weinrestaurant**Goethe - Stube**

Webergasse 37.

Frühstück-Platten — Diner 12-2 —
Abend-Platten.

11. Weine erst. Firmen. Wein im Ausschank.

Park-Café-**RESTAURANT**

im Hochparterre des Park-Hotels.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36. Tel. 3909.

Die Direktion des Park-Hotels erlaubt sich mitzuteilen, daß das Café im Hochparterre des Parkhotels ab Dienstag, den 1. Juni 1920, als vornehmes Café ohne Kabarett weitergeführt werden wird.

Dieser Entschluß seitens der Direktion findet seine Begründung in der Tatsache, daß die momentan geforderten fabelhaft hohen Steuern, hauptsächlich die Lustbarkeits-Steuer, eine unerreichbare Steigerung der Preise für die Konsumation veranlassen, ohne die Direktion in den Stand zu setzen, ein dem Preise entsprech. Equivalent zu bieten.

Überdies kommt die Direktion dabei gern dem Wunsch einiger Stimmen der vornehmen Kreise Wiesbadens entgegen, die als ihr besonderer Vorzug bekanntgehaben haben, ein Café in oben erwähnt. Stile geführt zu sehen.

Die musikal. Leitung wird Herr Kapellm. Fried Koenig beibehalten, die Führung des Tango-Tees wird ab 1. Juni 1920 das bekannte Tänzerpaar Breco und Dave übernehmen.

Als Folge des Aufgebens des Kabarets werden die Konsumations-Preise ab 1. Juni 1920 bedeutend herabgesetzt werden. Mit der Versicherung, daß es ihr Bestreben sein wird, den verehrten Gästen auch weiterhin ein in jeder Hinsicht angenehmes u. exquisiten Aufenthaltsort zu bieten, zeichnet mit dem Ausdruck vorzügl. Hochachtung

Die Direktion des Park-Hotels: Habets.

Restaurant**Mutter Engel**

Langgasse 52. Tel. 466.

Dinervon 12-2 1/2 Uhr.

Ersklassige Küche.

Prima Weine.

Gut gepflegte Biere.

Fronleichnamstag

findet im Saalbau „Germania“, Blatter Straße 168:

Großes Tanzvergnügen

statt. Moderne Musik. 11. Tanzfläche.

Es ladet freundlichst ein Aug. Nibel.

Saalbau „Waldluft“, Rambach.

Heute Fronleichnamstag: Großes Tanzfränzchen.

Eintritt 50 Pfennig. Anfang 8 Uhr.

Tanzleitung: Wilhelm Herrmann.

Buchbinder-Arbeiten

fertigt in guter Ausführung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Tagblatthaus — Druckereikonter

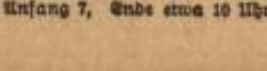
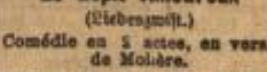
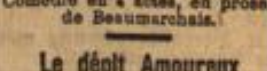
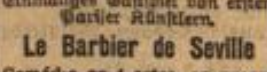
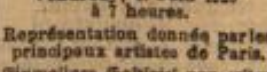
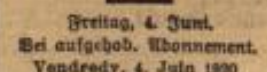
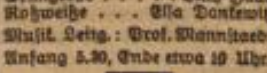
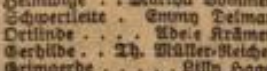
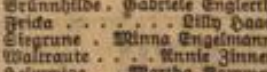
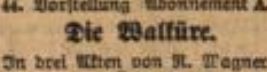
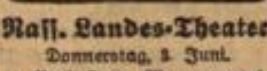
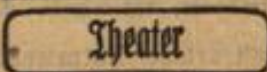
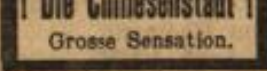
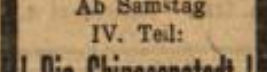
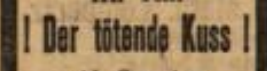
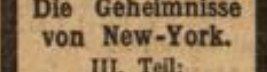
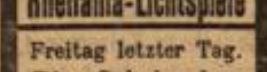
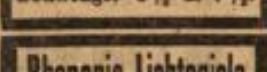
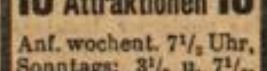
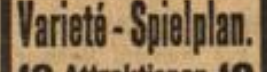
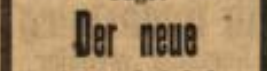
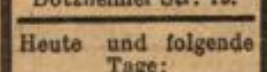
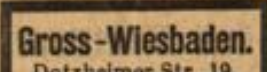
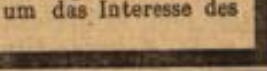
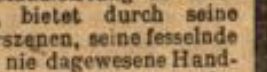
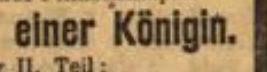
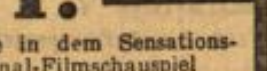
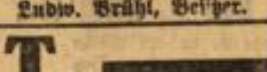
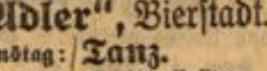
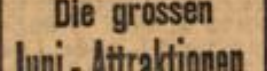
Schalterhalle links — Fernruf 6650-53.

Bierstadt**Saalbau z. Bären.**

Heute a. Fronleichnamstag

Tanz.

Karl Friedrich.

**Residenz-Theater.**

Donnerstag, 3. Juni.

Orpheus in der Unterwelt

Operette in vier Akten von E. Offenbach.

1. Bild: Der Tod der Eurystheus.

2. Bild: Der Olymp. 3. Bild: Ein Bräutigam von Hades.

Die Hölle.

In den Hauptrollen: (Mit)

Schiffst. Die Damen: (Mit)

Seufzer, Anna Hemme, Maria Gold, Gertha Hemme, (Mit)

Johanna. Die Herren: (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)

Höf. Carl Ehrhart, (Mit)